

FOLKER SIEGERT

Argumentation bei
Paulus gezeigt an
Röm 9–11

*Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament*

34

Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament

Begründet von Joachim Jeremias und Otto Michel
Herausgegeben von
Martin Hengel und Otfried Hofius

34

Argumentation
bei Paulus

gezeigt an Röm 9–11

von

Folker Siegert



J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen 1985

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Siegert, Folker:

Argumentation bei Paulus : gezeigt an Röm 9-11/

von Folker Siegert. – Tübingen : Mohr, 1985.

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament ; 34)

ISBN 3-16-144923-1

eISBN 978-3-16-162977-8 unveränderte eBook-Ausgabe 2024

ISSN 0512-1604

NE: GT

© J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen 1985. Alle Rechte vorbehalten.

Printed in Germany. Satz: Jovanović in Neuhaus-Vornbach;

Druck: Gulde-Druck in Tübingen; Bindung: Heinrich Koch in Tübingen.

Dank

schulde ich zahlreichen Personen und Institutionen, die diese Arbeit ideell und materiell unterstützt haben. Zu ersteren zählt Pfr. Walter Magaß in Bonn, der mir das Thema vorschlug und damit nicht nur Kenntnis der Forschungslage, sondern auch Menschenkenntnis bewies. Ihm sei dieses Buch gewidmet.

Die Ermutigung zum Schreiben und vielfältige Förderung verdanke ich Prof. Dr. Martin Hengel DD. Als wichtigste Gesprächspartner und Helfer seien weiterhin genannt: Dr. Hans-Heinrich Schade, Prof. Dr. Otfried Hofius, Dr. Reinhard Wonneberger, Dr. Ingolf Dalferth, Reinhard Feldmeier und einige Mitglieder des Kreises um „Linguistica Biblica“: Prof. Dr. Erhardt Güttgemanns, Dr. Klaus Dockhorn (†) und Reinhard Breymayer MA. Auch die Teilnehmer einiger Übungen, die ich unter Studenten des Evangelischen Stifts und der Universität in Tübingen zu halten bekam, haben Methode und Gedanken dieser Arbeit durch ihre Fragen und Einwände klären helfen.

Die Studienstiftung des Deutschen Volkes unterstützte mich mit einem Doktorandenstipendium und mit wertvollen ideellen Anregungen, der Evangelische Oberkirchenrat in Stuttgart und das Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck sowie der Evangelische Pfarrerverein von Kurhessen-Waldeck gaben Zuschüsse zu den Druckkosten. Danken will ich auch für die ausgezeichneten Arbeitsmöglichkeiten am Evangelischen Stift in Tübingen und am St. John's College in Cambridge, in dessen gediegener Atmosphäre diese Arbeit ihren Abschluß fand.

Die Evangelisch-Theologische Fakultät der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen hat dieses Buch freundlicherweise als Doktorarbeit angenommen, obwohl es nicht durchweg aus dem Geiste der Übereinstimmung mit der herrschenden deutschsprachigen Exegese geschrieben ist. Ich danke dem Mohr-Verlag in Tübingen für die allen Wünschen genügende Betreuung des Druckes und Ingeborg Haupt-Schott für die Bereitschaft, die Mühen des Registers mit mir zu teilen. Mein letzter Dank geht an die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck, die mir als Zugereistem die Möglichkeit eingeräumt hat, im Weinberg Gottes statt der Pinzette nunmehr die Hacke zu führen.

Eschwege-Niederhone, im Oktober 1984
Evang. Pfarramt

F. S.

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	VII
Zitierkonventionen	VIII
Einleitung	1
0.1 Zielsetzung dieser Arbeit	1
0.2 Zur Forschungsgeschichte	5
1. Was ist Argumentation?	16
1.1 Definition	16
1.2 Beispiele aus der Septuaginta (§ 1–105)	23
2. Methodische Anleihen aus Nachbarwissenschaften	85
2.1 Aus Philosophie und Logik	85
2.2 Aus Rhetorik und Kommunikationswissenschaft	90
2.3 Aus der Linguistik	92
2.4 Aus Semiotik (insbesondere Pragmatik) und Sprechakttheorie	101
3. Analyse von Röm 9–11	108
3.1 Einleitungsfragen, Historisches	108
3.2 Gliederung des Römerbriefs	112
3.3 Analyse von Röm 9. <i>Exkurs I:</i> Zum Problem der Entscheidungsfreiheit	119 144
3.4 Beobachtungen zur Argumentation in Röm 10	148
<i>Exkurs II:</i> Zum paulinischen Schriftargument	157
3.5 Beobachtungen zur Argumentation in Röm 11	164
<i>Exkurs III:</i> Argumentationsanalyse und Hermeneutik	176
4. Argumentation bei Paulus: Versuch einer Charakteristik	181
4.1 Formale Charakteristika	181
4.1.1 Dissoziationen und Antithesen	182
4.1.2 Analogien und Metaphern	186
4.1.3 Das Argument <i>a fortiori</i>	190
4.1.4 Klimax, Kette, Enthymem	191
4.1.5 Aufbau und „Gedankenführung“	195

4.2 Inhaltliche Charakteristika	199
4.2.1 Topoi	199
4.2.2 Werte	203
4.2.3 Finale und kausale Argumentation	206
<i>Exkurs IV: Eine Bemerkung zu Kausal- und Finaldenken</i> .	208
4.2.4 Vorbilder und Nicht-Vorbilder	209
4.2.5 Gott als Vorbild	211
<i>Exkurs V: Christus als Zeichen</i>	214
4.2.6 Symbolbeziehung und Typologie	218
4.2.7 Autoritäten	224
4.3 Charakteristika der Interaktion	227
4.3.1 Eingehen aufs Auditorium, <i>argumentatio</i> <i>ad hominem</i> und <i>ad personam</i>	227
4.3.2 Ethos und Pathos	230
4.3.3 Figuren der Vergegenwärtigung und der Kommunikation, Dialogstil	232
4.3.4 Stimuli zur Mitarbeit der Leser: Ellipsen, Paradoxe	237
4.3.5 Ironie	240
4.4 Zusammenfassung und Kontraste	242
5. Schlußbetrachtung: Esprit und Pneuma	248
6. Zusätzliche Anmerkungen	255
Literaturverzeichnis in Auswahl	263
Bibelstellenregister	284
Namenregister	298
Stichwortregister	305
Griechisches Register	319

Zusammenfassung

Sinnfragen sind etwas anderes als Herkunftsfragen. Der oft empfundenen Schwierigkeit des Verständnisses paulinischer Erörterungen wird hier begegnet mit einer Analyse nicht der Textentstehung, sondern der Textstruktur und der Prozesse zwischen Text und intendierten Lesern.

Abschnitt 1 definiert ‚Argumentation‘ als sprachliches Problemlösungsverhalten unter Prämissen der Zwanglosigkeit. Seine Regeln sind eingebunden in soziale Konventionen der jeweiligen Sprachgemeinschaft und insofern auch Gegenstand historischer Forschung. Die Terminologie der Analyse (nach Ch. Perelman) wird zunächst an einem dem Paulus bekannten Textcorpus, der Septuaginta, exemplifiziert. *Abschnitt 2* repetiert ergänzend Grundbegriffe der Linguistik und der Semiotik.

So ausgerüstet, analysiert *Abschnitt 3* im Detail, wie Paulus in Röm 9–11 das Problem der Ablehnung des Evangeliums durch die Mehrheit der Juden nach Analogie alttestamentlicher Vorgänge als Wirken Gottes erklärt: Vom Evangelium in ihrem religiösen Besitzstand („Werke“) provoziert („verstockt“), werfen gerade fromme Juden den Plan Gottes und fördern ihn damit. Der Segen Abrahams breitet sich aus zu den Heiden. Doch auch die endliche Wiedergewinnung des gesamten jüdischen Volkes durch Christus ist für Paulus sicher aufgrund des Bundes Gottes mit den Erzvätern und aufgrund seiner eigenen Erfahrung, wie Gott durchs Evangelium berufend wirkt. Die Lehren von einer besonderen „Schuld der Juden“, einer *gemina praedestinatio*, einem *servum arbitrium* und vor allem die Forderung eines *sacrificium intellectus* werden als Mißverständnisse zumindest des Römerbriefs zurückgewiesen.

Abschnitt 4 charakterisiert aufgrund des Befundes in Röm 9–11 und in allen echten Paulusbriefen die paulinische Argumentation im allgemeinen. Paulus benützt, abgesehen von notwendigen Voraussetzungen inhaltlicher Art (Schriftliche Tora, urchristliches Kerygma), keine Evidenzmittel, die nicht in der griechischsprechenden Völkergemeinschaft seiner Zeit allgemeinverständlich gewesen wären. Das gilt auch für den sog. Schriftbeweis. Rabbiniische Schulung ist zum Verständnis der Paulusbriefe nicht erforderlich, wohl aber die Fähigkeit, nicht nur kausale, sondern auch analoge, symbolische und finale Verknüpfungen der Dinge nachzuvollziehen.

Die Schlußreflexion des *Abschnitts 5* versucht eine Bewertung theologischer Argumentationskunst im Spannungsfeld von Heiligem Geist und menschlicher Vernunft.

Zitierkonventionen

Abkürzungen, die nicht im Literaturverzeichnis aufgelöst sind, finden sich in „Die Religion in Geschichte und Gegenwart“, 3. Aufl., Tübingen: Mohr 1957–1965, am Beginn jedes Bandes. Der dortigen Liste füge ich hinzu: LCL = Loeb Classical Library, London: Heinemann/Cambridge (Massachusetts): Harvard University Press, r = reprint, atl. = alttestamentlich, ntl. = neutestamentlich, m. E. = meines Erachtens. Sonstige Abkürzungen (z. B. P/OT) siehe im Literaturverzeichnis.

Paragraphenangaben (§) ohne weiteren Zusatz beziehen sich auf die Paragraphen des Abschnitts 1.2 dieser Arbeit.

Das Alte Testament wird aus den dort angegebenen Gründen fast ausschließlich nach der Septuaginta zitiert. Grundlage für Text und Zählung ist die Ausgabe von Rahlfs, wobei die vier „Bücher der Königreiche“ aufgeführt werden als 1. Sam, 2. Sam, 3. Kön, 4. Kön.

Übersetzungen aus fremdsprachiger Literatur (auch Bibel) sind, sofern undeklariert, meine eigenen.

Zitiertes, sofern es nicht schon durch andere Schrift hervorgehoben ist, steht in doppelten Anführungszeichen („...“), die auch für ungewöhnliche Ausdrücke dienen; metasprachliche Verwendung eines Ausdrucks, auch Paraphrase, ist durch ‚...‘ gekennzeichnet.

Drei Punkte ... mit Leerraum davor kennzeichnen eine Auslassung gegenüber dem Original.

In lateinischen Zitaten ist die Verwendung der Buchstaben j und v vereinheitlicht, ebenso die Verwendung von Großbuchstaben und von ß im Deutschen.

Eigennamen, auch *nomina sacra* im Griechischen, werden stets groß geschrieben.

Orientalische Sprachen (Eigennamen ausgenommen) werden in lateinische Kursivschrift transkribiert, wobei der šwā'-Laut und alle *matres lectionis* außer *ālef* ohne Wiedergabe bleiben. Die weiche Aussprache der *bgdkpt* wird nur bei *p/f* berücksichtigt.

Es bleibt dabey . . . , das beste Studium der Gottesgelehrsamkeit ist Studium der Bibel, und das beste Lesen dieses göttlichen Buchs ist *menschlich*.

Herder¹

Einleitung

0.1 Zielsetzung dieser Arbeit

0.1.1 Die folgenden Seiten sind ein Versuch, Paulus von seinen intendierten Lesern her zu verstehen.

Damit sind nicht die faktischen Leser gemeint, von denen wir in unserem Fall fast kein Vorwissen haben, sondern die im Text selbst „implizierten“ Leser gemäß einer hermeneutischen Leitfrage der neueren Literaturwissenschaft². Zugunsten dieses Anliegens wird auf individualpsychologische und traditions-geschichtliche Hilfskonstruktionen verzichtet, mit denen etablierte Exegese die Gedanken eines biblischen Autors von seinen verbalen Äußerungen zu differenzieren unternimmt. Auch deren computerisierte englische Variante bleibt außer Betracht, die mit Hilfe von Häufigkeitsmatrizen abzählbarer Stilmerkmale der Frage nachgehen möchte, *what kind of man was Paul and how did he come to say and write what he did?*³ Das Ziel der vorliegenden Arbeit ist nicht: *to find the mind of Paul*, sondern enger: seine Briefe zu verstehen, d.h. das, was er von sich gibt, und nicht das, was er möglicherweise zurückbehält oder was er Anderen schuldet, die es anders meinten als er.

So ist die gegenwärtige Arbeit auch kein Buch über Paulus, sondern eines über seine Briefe. Das wissenschaftliche Bemühen soll dem Ziel gelten, diejenige Fähigkeit des Lesens zu erwerben, die Paulus bei seinen Adressaten voraussetzt.

0.1.2 Leitfrage ist: Welches rezeptive sprachliche Können, welches Decodierungsvermögen gegenüber verschiedenen Argumentationsweisen und Redefiguren setzen die Paulusbriefe bei ihren Lesern voraus? Oder anders:

¹ Briefe, das Studium der Theologie betreffend, Anfangssatz des 1. Briefes (Suphan Bd. 10 S. 7). Vgl. noch Willi, Herder 26f.

² Vgl. Wolfgang Iser: *Der implizite Leser, Kommunikationsformen des Romans von Bunyan bis Beckett*, München: Fink (1972). – Verglichen mit der Unterscheidung von S. Polythress (*Analyzing* 123–136) zwischen *author meaning*, *audience meaning* und *discourse meaning* handelt es sich hier also doch um das letztgenannte, welches dahingehend definiert wird, *that the discourse meaning is that meaning that can be arrived at by competent judges with sufficiently extensive knowledge of the linguistic context* (gemeint ist die gemeinsame Sprache und die gemeinsamen Überzeugungen der kommunizierenden Gruppe, F.S.), *the discourse context, and the situational context shared by the speaker and his intended audience* (126).

³ A[ndrew] Q[ueen] Morton/James Mc Leman: *Paul, the man and the myth, a study in the authorship of Greek prose*, (London): Hodder and Stoughton (1966), 110 (dort auch das folgende Zitat).

Welches sind die Regeln, nach denen Paulus argumentiert und folglich auch gelesen werden möchte?

Dem soll anhand eines exemplarischen Textes nachgegangen werden. Zwei Abschnitte (1 und 2) werden der Bereitstellung des nötigen Handwerkszeugs dienen, ein dritter dieses am Beispieltext anwenden. Ziel ist (4.) eine Charakteristik der paulinischen Argumentationsweise, abgerundet durch eine Reflexion auf die theologischen Voraussetzungen und Folgen des ganzen Unternehmens (5.). Alles zusammen soll heutigen Lesern helfen, tiefer in die *δυσνόητά τινα* unseres lieben Bruders Paulus (2. Pt 3,15f.) einzudringen.

0.1.3 Es ist ja die Erfahrung vieler Paulus-Leser – die theologisch geschulten nicht ausgenommen –, daß zahlreiche Parteien ihr Auffassungsvermögen überfordern.

Die Ausdrucksweise des Paulus ist so verschlungen, daß man oft nicht weiß, wo in der Welt er gerade ist, ob er etwas behauptet oder nur einen Gegner einführt, der ihm etwas entgegenhält,

so Jakob Wettstein⁴. Ein anderer Kenner antiker Literatur, Eduard Norden⁵, bemerkt:

Paulus ist ein Schriftsteller, den wenigstens ich nur sehr schwer verstehe; das erklärt sich mir aus zwei Gründen: einmal ist seine Art zu argumentieren fremdartig,⁶ und zweitens ist auch sein Stil, als Ganzes betrachtet, unhellenisch.

Fachleute wie Deißmann⁷ und Toussaint⁸, die nicht nur im hellenischen, sondern auch im hellenistischen Griechisch zu Hause waren, haben den zweiten Teil dieser Aussage relativiert, nicht jedoch den ersten. Klaus Berger⁹ schreibt:

Paulinische Argumentation, namentlich solche in Verbindung mit Schriftbeweisen (z. B. Röm 10,5–11), vermag redlich urteilende Leser heute oft nicht mehr zu überzeugen.

Ein in Filderstadt ansässiges „Institut für Angewandte Argumentationsanalytik“ (eine Art Werbeberatung) schrieb mir:

Daß sie die Bibel analysieren, ist beachtlich. Sie ist geradezu eine Fundgrube für Musterbeispiele miserabler Argumentation¹⁰.

⁴ Novum Testamentum II 879: *Pauli stylus ita impeditus est, ut ubi terrarum sit, et utrum ipse aliquid affirmet, an vero adversarium aliquid objicientem introducat, saepe ignores.*

⁵ Kunstprosa II 499.

⁶ Hier verweist Norden auf ein Werk von Felix Korn (so ist das Anagramm „F. Nork“ aufzulösen), wo dieser die „frappanteste Ähnlichkeit mit den Midraschim“ konstatiert. Nach meiner Erfahrung erklären jedoch die Midraschim gerade die Argumentation des Paulus weit weniger als die dem heutigen Theologen fast ebenso fremde Welt der hellenistischen Rhetorik. Nicht für jeden gilt, was Norden (499f.) noch von sich sagen konnte, daß er den (griechischen) Hebräerbrief „von Anfang bis Ende ohne jede Schwierigkeit“ durchlese.

⁷ LvO 3: Paulus schreibt eben nichtliterarisches Griechisch.

⁸ *Hellénisme* 266 wie Deißmann, mit dem Zusatz: *il (der Stil des Paulus) porte la trace d'un autodidacte et ses moyens dialectiques relèvent, en grande partie, des formes populaires.*

⁹ Exegese 88f.

¹⁰ Brief der Frau des Inhabers, Roswitha Reyer, vom 27. 8. 1980. Dies als Stimme aus der bei Theologen sog. „Welt“. Sie fährt fort: „Deshalb ist unser Abstand zu ihr doch erheblich.“

Man mag dieses Urteil für zu hart halten: jedenfalls signalisiert es Schwierigkeiten späterer Leser mit einer nicht auf sie berechneten Argumentationsweise. Das geht bis zu dem Ansinnen eines neueren Kommentators, Widersprüchlichkeiten seien „bei einem Autor wie Paulus nicht verwunderlich“ und müßten „eben wie so vieles hingenommen werden“.¹¹

Kein Mensch muß müssen, sagt Lessing. Niemand kann einen Leser zwingen, Ungereimtheiten eines Textes, und sei er von Paulus, zu schlucken wie Medizin. Das ist auch, wie die vorliegende Arbeit zeigen soll, gar nicht nötig, ja man würde Paulus damit Unrecht tun. Liest man ihn nach den Verständnisregeln seiner Zeit, verliert er den Anschein des Widersinns. Und auch jene Verständnisregeln sind in den *common sense* unserer heutigen Zeit und Kultur übersetzbar, freilich nicht ohne gelegentliche Infragestellungen unserer einseitig kausal forschenden und instrumentell dienenden Vernunft.

0.1.4 Unser Vorhaben liegt damit im Bereich des von Schleiermacher so genannten ersten (grammatischen) Teils der Hermeneutik, der für die Paulusbriefe noch keineswegs so gut erledigt ist, daß der zweite, der psychologische,¹² eine gesicherte Basis hätte. (Im übrigen enthalte ich mich eines Urteils über dessen Aussichten.) Wir greifen zurück auf das Anliegen der Humanisten und Reformatoren, maßgebliche Texte der Antike nicht nach privater oder insituationaler Willkür, sondern nach sicheren Regeln zu erschließen, die von den Texten selbst vorausgesetzt werden. So sagt etwa Melanchthon in seinen „Elementa Rhetorices“ (1542):¹³

Wir wollen stets daran denken, einen einzigen, bestimmten, einfachen Sinn überall zu suchen nach den Vorschriften der Grammatik, der Dialektik und der Rhetorik. Denn eine Rede, die nicht einen einzigen und einfachen Sinn hat, lehrt nichts Gewisses.

Daraus erhellt, daß nicht nur die Grammatik Regeln gibt. Was Melanchthon der mittelalterlichen Lehre vom vierfachen Schriftsinn entgegenhielt, ist angesichts einer Hermeneutik des vielfachen Schriftsinns in heutiger historischer Exegese noch mehr zu betonen. Entgegen offenkundigen Selbstbeschäftigungstendenzen¹⁴ einer Exegese als Zerlegungswissenschaft, die Quellen, die keine mehr sind, hinter Quellen sucht, die damit aufhören, welche zu sein, soll hier eine Methodik aus antiken und neuen Vorbildern entwickelt werden, die den vom Text ursprünglich intendierten Sinn ermittelt.

¹¹ Otto Kuss: Der Römerbrief, übers. u. erkl., 1. Lfg., Regensburg: Pustet 1957, 101.

¹² Vgl. Schleiermacher, Hermeneutik (ed. Kimmerle) 90–107/107–120, (ed. Frank) 101–166/167–237.

¹³ Sp. 468.

¹⁴ Vgl. Rudolf Bohren: Daß Gott schön werde, Praktische Theologie als theologische Ästhetik, (München:) Kaiser (1975), 23: die akademische Theologie „reproduziert . . . sich in der Regel selbst“.

0.1.5 Mit humanistischen Vorbildern hat die gegenwärtige Arbeit auch dies gemein, daß der hier verwendete *Regel*-Begriff deskriptive Regeln meint und keine präskriptiven,¹⁵ wie auch in der heutigen Linguistik üblich.¹⁶ „Jegliches Kommunizieren beruht, wie überhaupt jegliches Interagieren, auf dem Bestehen intersubjektiv gültiger Regeln; nur dadurch, daß Kommunikationspartner über gleiche oder zumindest ähnliche Regeln verfügen, können sie sich bzw. ihr Verhalten und Handeln wechselseitig verstehen“ (Günter Öhlschläger).¹⁷

Da uns in dieser Arbeit vorläufig nicht so sehr am Inhalt der Texte als an den Regeln seiner Darbietung gelegen ist, zitieren wir auch andere antike Autoren und Texte meist nicht um inhaltlicher Parallelen willen, sondern zur Illustration einer vergangenen und vergessenen Sprachfähigkeit – ähnlich wie Montaigne seine Klassiker las: *Et tous les jours <je> m’amuse à lire en des autheurs, sans soin de leur science, y cherchant leur façon, non leur subject.*¹⁸

0.1.6 Ein Wort noch zur Wahl des Beispieltextes Röm 9–11: Diese drei Kapitel werden hier nicht um ihrer gegenwärtigen Aktualität willen untersucht, sondern weil sie sich als weder zu kurzes noch zu langes, inhaltlich und formal einigermaßen geschlossenes Beispielstück empfahlen. Daß aus einer sorgfältigen Analyse dieser Partie auch Gesichtspunkte für das christlich-jüdische Gespräch¹⁹ resultieren könnten, das wir jetzt mit großer Verspätung und durch Vorurteile und Scham behindert endlich führen, das soll nicht ausgeschlossen sein; es wäre vielmehr höchst erwünscht.

¹⁵ Vgl. Westheimer, *Troporum liber* S. 30–46: 151 *canones* biblischen Sprachgebrauchs.

¹⁶ Schon de Saussures „Cours“ ist empirisch gehalten und nicht normativ (vgl. 2.3.1). Zu ‚Regel‘ vgl. insbesondere Hans-Jürgen Heringer: *Theorie der deutschen Syntax* (2. Aufl., München): Hueber (1973), 82f.; ders., *Prakt. Semantik* 21f. und Searle, *Speech acts* 13ff. – Eine Menge präskriptiver Literatur über Argumentation (sei es aus Philosophie, Werbepsychologie oder Homiletik), die gewöhnlich auch nicht zur Textanalyse, sondern zu eigenem Sprechenlernen gedacht ist, bleibt damit außerhalb unseres Interesses.

¹⁷ Argumentation 1 (erster Satz). Auf dem gleichen ‚Regel‘-Begriff beruhen die exegetischen Arbeiten von Wuellner (NTS 1978, 464) und Wonneberger (in: Schecker, *Theorie* 294).

¹⁸ (Michel de) Montaigne: *Essais*, ed. Maurice Rat, Bd. 2, Paris: Garnier (1962), S. 363 (*Essais* III 8).

¹⁹ Eine kurze Geschichte theologischer Einstellungen gegenüber dem Judentum seit Ferdinand Christian Baur und der Rolle von Röm 9–11 darin gibt Stegemann, der eine Gott S. I–XVI. Auf jüdischer Seite ist aufschlußreich, die Nennungen von Röm 9–11 in *JewEnc* XI (1905, S. 79a–87b, Artikel ‚Saul of Tarsus‘, Kaufmann Kohler) und in der neuen *Encyclopaedia Judaica* (Artikel ‚Paul‘ von D(avid) Fl(usser), Bd. 12, Sp. 191f.) miteinander zu vergleichen. Nur in letzterem wird das Anliegen und das Verbindende zwischen Judentum und Kirche in Röm 9–11 überhaupt gesehen, ja unterstrichen.

0.2 Zur Forschungsgeschichte

0.2.1 Nur eine brauchbare Monographie über unser Thema ist mir bisher begegnet, Carl Ludwig Bauers *Logica Paullina* von 1774. Weldon Viertels Dissertation „The hermeneutics of Paul as reflected in Romans and Galatians“ (1976) – ein mißverständlicher Titel, denn gemeint ist die paulinische Ausdrucks- und Darstellungskunst – reicht an diesen (ihr unbekannt) Vorgänger nicht heran. Die Theoriebasis dieser neueren Arbeit ist schmal – keine Linguistik, keine Semiotik, keine moderne Argumentationstheorie –, und auch ihr rhetorischer Ausgangspunkt bei Aristoteles, der das Enthymem und den Syllogismus bevorzugte (vgl. 2.1.2), ist nicht glücklich gewählt.¹ C. L. Bauers Arbeit hingegen (unten 0.2.5) ist trotz ihrer Zeitgebundenheit ein Meilenstein – aber an einem Weg, auf dem niemand ging.

Die Geschichte der Argumentationsforschung in der paulinischen und überhaupt neutestamentlichen Exegese ist eine Geschichte von Versäumnissen. Das Wenige, was geleistet wurde, ist heute vollkommen vergessen. In den Standardwerken von Kümmel oder Stuhlmacher², auch in Albert Schweitzers „Geschichte der paulinischen Forschung von der Reformation bis auf die Gegenwart“³, sucht man Namen wie Adrian, Beda, Glassius, C. L. Bauer vergeblich; und auch von Melanchthon, Bengel und Wilke findet man anderes erwähnt als die hier zu würdigenden Verdienste.^{3a} An Melanchthon rügt ein Autor der RGG, er habe „das humanistische Interesse nie völlig überwunden“⁴. Was ihn *uns* interessant macht, ist eben dieses humanistische Interesse, das sich darauf richtete, den antiken – auch biblischen – Texten ihren eigenen Sprachgebrauch abzulauschen, sie nach ihren eigenen Regeln zu interpretieren und nicht nach dem Raster einer später entstandenen, anderssprachigen Scholastik. –

¹ Die Versuche der Seiten 119–183, die „Struktur der Argumente des Paulus“ durch Syllogismen darzustellen, sind künstlich und teilweise albern. – Die Arbeit enthält überhaupt viel Paraphrase und wenig griffige Terminologie.

² Kümmel, Das NT; Stuhlmacher, Verstehen.

³ Tübingen: Mohr 1911 (auch r 1933; englische Übers. 1951): Diese Geschichte beginnt trotz ihres Titels überhaupt erst mit Hugo Grotius, als ob vorher keine Wissenschaft getrieben worden wäre. (Grotius' *Annotationes* habe ich meinerseits für die hier gestellten Fragen nicht brauchen können.) Vgl. als Fortsetzung Johannes Munck: Pauline research since Schweitzer, in: *The Bible in modern scholarship*, Papers read at the 100th meeting of the Society of Biblical Lit., Dec. 28–30, 1964, ed. James Philip Hyatt (Originalausgabe Nashville/New York: Abingdon 1965; hier benützt: Britische Lizenzausgabe), London: Carey Kingsgate (1966), 166–177.

^{3a} Nachträglich kommt mir zu diesem Kapitel auch Farrars *History of Interpretation* in die Hände, ein den eben genannten m. E. überlegenes Werk, wo jedoch gerade C. L. Bauer und Wilke nicht berücksichtigt sind. Das dürfte für ihre Erfolglosigkeit sprechen. Auch dem ausgezeichneten Adrian wurde im lateinischen Westen – unter Augustins Einfluß – der eher obskure Tyconius vorgezogen (Farrar S. 26 Anm. 3).

⁴ H. Liebing, Art. ‚Schriftauslegung‘, Bd. 5 S. 1529. – Für eine Profilierung Melanchthons gegenüber Erasmus s. Sick, Melanchthon 44–46.

0.2.2 Seit den Kirchenvätern gibt es zwei sich diametral zuwiderlaufende Traditionen: Die eine feiert die Apostel einschließlich des Paulus dafür, daß sie als ungebildete Fischer und Handwerker so stark mit dem Wort haben wirken können, und nimmt dies zum Beweis für die Mitwirkung des Heiligen Geistes. Die andere versucht die Bibel vor dem Vorwurf des Barbarismus zu retten, indem sie ihre Autoren zu gebildeten Rednern und Dichtern hochstilisiert, auch wo sie's nicht waren.⁵

Beide Traditionen können wir ihres apologetischen, aber nicht exegetischen Interesses wegen unberücksichtigt lassen. Eher einschlägig ist der *Liber regularum* des Donatisten *Tyconius*⁶, von Augustin gelobt und in *De doctrina christiana* (III 30–56) ausgiebig zitiert und benützt. Er gibt jedoch als theologische Wahrheiten aus, was meist ganz schlichte weltliche Sprachregeln sind, wie Melanchthon⁷ mit Befremden bemerkte. (Das Streben nach einer theologischen Sonderhermeneutik begleitet die sprachliche Erkundung der Bibel bis heute.)

Auf griechischer Seite macht die *Εἰσαγωγή εἰς τὰς θείας γραφάς* eines gewissen *Adrian* oder *Hadrian* den Anfang (wohl in der 1. Hälfte des 5. Jh.)⁸, von der unsere „Einleitungswissenschaft“ den Namen hat. Sie gibt, wie auch *Bedas* des Ehrwürdigen *De schematibus et tropis Sacrae Scripturae liber* (8. Jh.; laut Norden⁹ aus *Cassiodor* kompiliert), eine jeweils mit einigen Beispielen illustrierte Liste biblischer Redensarten, die – das kann man aus der Existenz dieser Bücher schließen – nicht mehr dem alltäglichen oder landesüblichen Sprachgebrauch angehörten. Der byzantinische Patriarch *Photios* skizzierte im 9. Jh. in dreien seiner Briefe an *Amphilochios*¹⁰ das Programm einer sprachwissenschaftlichen Paulusexegese. Ihm und anderen bei *Staab*¹¹ vertretene griechischen Exegeten verdanken wir manche scharfsinnige Beobachtung zur paulinischen Argumentation.

Aus dem lateinischen Hoch- und Spätmittelalter ist mir zu unserem Thema nichts Einschlägiges bekannt. Die Anwendung, die *Thomas von Aquins* Römerbriefkommentar von der Dialektik macht, besteht darin, *propositiones*

⁵ Darstellung beider Linien mit reichen Belegen bis ins vorige Jh. bei Norden, *Kunstprosa II* 494f., 497.501.521ff. In die erste Linie gehört auch die *Philocalia* *Origenis* (1,7; 4; 18,8), in die zweite *Augustin*, *De doctrina christiana* (vgl. 4.3.2) und *Weissenbachs Elog. Scripturae* (bes. I 244–252). Weiteres s. Anm. 6.1.

⁶ MPL 18,15–66 (geschrieben um 380: *Altaner/Stuiber*, *Patrologie* 373). Darstellung der 7 Regeln des *Tyconius* nebst Kritik s. *Farrar*, *Interpretation* 25f.

⁷ *Augustinus cujusdam Tyconii regulas recitat, quarum cognitionem existimat magnum esse lumen prophetorum et apostolicorum monumentorum, cum tantum sint regulae de figuris grammaticis et rhetoricis, quod si quis considerabit, rectius eas intelliget* (*Erotemata dialectices* Sp. 669).

⁸ Siehe *Altaner/Stuiber*, *Patrologie* 333. Benützte Ausgaben siehe *Literaturverzeichnis* unter „*Adrian*“. – Vgl. oben Anm. 3a.

⁹ *Kunstprosa II* 527f.

¹⁰ Nr. 91–93; darüber siehe *Wyss*, *Mus. Helv.* 1955.

¹¹ *Pauluskommentare*.

aus dem Text herauszuschälen und sie *quaestiones* zuzuordnen, deren Rangfolge der Auffassung des Exegeten von der behandelten Sache entspricht. Der Text wird seines rhetorischen Charakters entkleidet.

0.2.3 Gehörte das Bisherige zur Vorgeschichte der exegetischen Argumentationsforschung, so beginnt die Geschichte mit dem schon erwähnten Programm der Humanisten und nicht zuletzt mit *Melanchthons* Unterrichtstätigkeit, die damals auf ganz Mitteleuropa ausstrahlte und für uns Heutige noch in zahlreichen Lehrbüchern und einigen Kommentaren zu biblischen Schriften (auch zum Römerbrief) greifbar ist. Melanchthons Programm in seinen Wittenberger Vorlesungen war, „sichere und einfachste (Ergebnisse) unter Berücksichtigung der Figuren der Grammatiker und der Rhetoren, so wie Erasmus in seiner *Methodus* lehrt, zu ermitteln“.¹²

Denn wie kann jemand über eine Predigt urteilen, der nicht den Aufbau einer Rede und die Eigenart der Figuren aus der Grammatik gelernt hat, der nicht aus der Dialektik und der Rhetorik weiß, welche die etwas längeren Teile der Rede sind, worin die Reihenfolge der Aussagen und Argumente besteht, welche unter sich übereinstimmen, welche einander entgegenstehen, welche zweideutig sind, wo die Bestandteile der Argumente tatsächlich zusammenhängen, wo sie nicht zusammenhängen? Wer das in den Heiligen Schriften nicht sieht, die voll sind von subtilsten Erörterungen, der soll gleich zugeben, daß er nichts versteht.¹³

Mit dieser Forderung Melanchthons, zu deren Erfüllung er selbst das Vorbild gab, läßt sich – um ein Schlaglicht auf die gegenwärtige akademische Situation zu werfen – eine 1978 veröffentlichte Antrittsvorlesung über „Paulus und Israel, Zu den Strukturen paulinischer Rede und Argumentation“¹⁴ nur zu ihrem Nachteil vergleichen. Von so weltlichen Künsten wie zeitgenössischer Linguistik oder Argumentationstheorie verrät sie keine nennenswerten Kenntnisse. Dabei ist an guten, nicht-esoterischen Lehrbüchern inzwischen kein Mangel mehr.

Bemerkt sei noch, daß die 28 *loci rerum* in Melanchthons *Erotemata dialectices* (Sp. 663–715) samt den Widerlegungsstrategien für Scheinargumente (Sp. 715–752) einen Großteil der Paragraphen von Perelman/Olbrechts-Tyteca vorwegnehmen. – Daneben hat Bartholomäus *Westheimers*¹⁵ *Troporum liber* von 1551 das Verdienst, einen alphabetischen Überblick über das biblische (und damit auch antike) Symboluniversum gegeben zu haben (S. 47–523). Sein Interesse ruht auf Hebraismen und Anthropomorphismen, für deren Auflösung er in biblischem Sprachgebrauch gegründete Regeln gibt (S. 30–46).

¹² Declamatiuncula 39,29–32, unser Motto über Abschnitt 3. – Den Hinweis auf die unten noch zu zitierenden rhetorischen Schriften des *Praeceptor Germaniae* verdanke ich Klaus Dockhorn. Für eine Darstellung der Hermeneutik Melanchthons s. Sick, Melanchthon 41–47; dort wird auch die Schlüsselrolle der Rhetorik als eines analytischen Instruments gewürdigt.

¹³ Scholia in Col. 237,2–11 (zu 2,8). Zu Melanchthons Ausführung dieses Programms s. Sick, Melanchthon 79–81.

¹⁴ Trierer Theologische Zeitschrift 87, 1978, 1–13 (Jost Eckert).

¹⁵ Über ihn siehe RGG³ VI 1666, zu Vorläufern im Mittelalter s. Farrar, Interpretation 250.

0.2.4 Weit war von hier aus der Weg jedoch nicht mehr bis zur biblischen Sonderhermeneutik eines Matthias *Flacius* (Vlacich) Illyricus, dessen *De ratione cognoscendi Sacras Literas* (erstmal veröffentlicht 1567)¹⁶ sich in m. E. mißverstandenen, jedenfalls nicht mehr humanistischem Bibelgehorsam aus Anweisungen des heiligen Textes selber zu begründen sucht – als ob die Bibel ihre eigene Hermeneutik explizit enthielte und kompetenter sei, uns über ihre Sprachregeln Auskunft zu geben, als zeitgenössische Quellen sonst. Flacius rät:

Es soll darauf gesehen werden, was von der Sache abhängt und was von den Menschen, bzw. was ihnen zuliebe (so) gesagt ist, auch was mit menschlicher Art und Gewohnheit zusammenstimmt, – und schließlich, worin die Rede der göttlichen Majestät sich von menschlicher Nichtigkeit unterscheidet.¹⁷

Aus dem reichlich quellenden Schrifttum der Folgezeit bis ins Barock¹⁸ will ich nur wenige Beispiele vorstellen. Der bekannte Föderaltheologe Johannes *Coccejus* (Coch, 1603–1669)¹⁹ hinterließ eine exegetische Programmschrift, in der er vier *genera interpretandi* unterscheidet: λεξικόν, ῥητορικόν, λογικόν, προγραμματικόν.²⁰ Das dritte²¹ ermittelte den *scopus*, die *quaestio principalis*, die *quaestiones incidentes* und die *argumentorum series*, sowohl syllogistisch wie topisch (vgl. unten 2.1.2; 4.2.1). Die Kraft der Argumente wird theoretisch unterschieden von der ἐξουσία und Kraft Gottes²², doch besteht zwischen beiden keine Konkurrenz. Die erste wird – in offensichtlicher Abgrenzung gegen römisch-katholische Lehre – nicht für so gering eingeschätzt, daß sie die Stützung durch von außen hinzukommende Autorität nötig hätte.²³

Christoph *Wolle* (1700–1761)²⁴, Thomasschüler und Inhaber verschiedener kirchlicher und universitärer Positionen in Leipzig, veröffentlichte 1736 eine *Hermeneutica Novi Foederis acroamatico-dogmatica*²⁵, die trotz ihrer am Titel schon zu erkennenden Bindung an protestantische Neuscholastik einen in eher humanistischem Geist geschriebenen Regelteil enthält²⁶, der z. B. das Pathos und den Nachdruck (δεινότης) der Paulusbriefe recht treffend mit Termini des

¹⁶ Als Teil seiner *Clavis Scripturae Sacrae*.

¹⁷ *De ratione cognoscendi* §24.

¹⁸ Bibliographiert bei Weissenbach, *Eloq. Scripturae* I S. XI–XIX.246.252 u. ö. in den Fußnoten. Auch Piscator (*Comment.*) und Poole (*Synopsis*) habe ich als Beispiele für Barockgelehrsamkeit herangezogen.

¹⁹ RGG³ I 1841f.

²⁰ *Johannis Cocceji ... opera ἀνέκδοτα theologica et philologica*, 2 Bde. (hg. v. Johannes Henricus Coccejus), Amstelodami: Janson [u. a.] 1706, I 62–75: Προθεωρία de ratione interpretandi, sive introductio in philologiam Sacram, hier S. 66a/b.

²¹ Ausgeführt in §§ 56.142–155 seiner Schrift.

²² §145 (S. 73b).

²³ §146 (ebd.).

²⁴ ADB 44,548.

²⁵ Lipsiae: Martin 1736 (Autorenname „Wollius“).

²⁶ S. 247–300: *Regulae Novi Foederis Hermeneuticae*; hier zitiert Regel 2 (S. 270ff.), bes. S. 271.

Hermogenes beschreibt. Ohne Scheu empfiehlt Wölfe dem Theologen die Lektüre französischer Rhetoriker:

Aus diesen und ähnlichen, glänzend geschriebenen Stilistiken lerne der gebildete Exeget des Neuen Testaments gründlich, was zur natürlichen Kraft der Rede (*ad nativam orationis indolem*) im allgemeinen erforderlich ist; und er wird immer und immer wieder bemerken, daß er damit diese (Kraft auch) in den heiligsten Dokumenten findet. Mich jedenfalls reut es nicht, einige Mühe hierauf verwendet zu haben.

Übersprungen haben wir bis jetzt Salomo *Glassius* (1593–1656)²⁷, Johann Gerhards Nachfolger in Jena, der 1623 eine *Philologia Sacra* veröffentlichte (seine *Logica Sacra* blieb in den Anfängen stecken).²⁸ Sie arbeitet, was für die gesamte Protestantische Orthodoxie typisch ist, mit der Hypostase einer einheitlichen Bibelsprache, gemodelt nach dem Hebräischen. Ihr zuliebe werden die von den Humanisten einst beobachteten Querbeziehungen des Neuen Testaments zu weltlich-griechischen Quellen wieder fallen gelassen. – Für uns ist dieses Werk, das wir in seiner spätesten Bearbeitung durch Johann August Dathe (1776) benützen, nur als Materialsammlung von Nutzen, ebenso wie Joseph Anton Weissenbachs katholisch-apologetische *Eloquentia Scripturae* (1789).²⁹

Eine ganz andere, weltoffene Apologetik begegnet uns schon ein Jahrhundert früher in den Schriften des sonst als Mitentdecker der Gasgesetze bekannten Robert *Boyle* (1621–1691). Seine *Considerations touching the style of the Holy Scriptures* sind ein frühes Dokument historischen Verständnisses für die Eigenart biblischer, d. h. antik-orientalischer Argumentation. Boyle erklärt die Erwartung, aristotelische Syllogismen in solchen Quellen zu finden, für unangemessen: *and yet methinks, St. Paul reasons as solidly, and as acutely, as Aristotle*.³⁰ An Beispielen zeigt er die andersartigen, darum aber nicht unvernünftigen Verknüpfungsweisen in den biblischen Schriften und nimmt damit in gewissem Sinne Toulmins Pointe (2.1.2) vorweg.

Ein noch heute lesenswerter Barockgelehrter ist Johann Albrecht *Bengel* (1687–1752), dessen pietistische und apokalyptische Frömmigkeit bekannter geworden sind als seine auf meisterhafter Kenntnis der Rhetorik beruhende sprachliche Erschließung des Neuen Testaments. Sein *Gnomon Novi Testamenti*, der laut Untertitel die göttlichen Lehren „aus der natürlichen (oder: innewohnenden) Kraft der Worte“ (*ex nativa verborum vi*) erheben möchte, übertrifft an Genauigkeit und Treffsicherheit der Analyse nicht selten die heute üblichen historischen Kommentare. Späteren Auflagen dieses Werkes (von der verschlechterten deutschen Bearbeitung schweige ich) wurde ein *index terminorum technicorum* hinzugefügt, Indiz für das Nachlassen rhetorischer Kenntnisse bei den Theologen.

²⁷ RGG³ II 1586.

²⁸ C. L. Bauer, *Log.*, praefatio, Blatt 2a/b informiert über den bescheidenen Umfang des aus den Papieren des Verstorbenen veröffentlichten Torsos.

²⁹ Zu deren Tendenz siehe Bd. I S. VIII f.

³⁰ S. 272 unten.

Im selben Jahr wie Bengels *Gnomon*, 1752, erschien Johann Jakob *Wettsteins* kommentierte Ausgabe des griechischen Neuen Testaments, berühmt durch den damals aktuellen Streit um die Legitimität biblischer Textkritik und bekannt für ihre materialreichen Fußnoten, nicht jedoch für das hermeneutische Programm des Autors, wie er es im Anhang zum 2. Band³¹ darlegt:

Wenn du die Bücher des Neuen Testaments klarer und vollständiger verstehen willst, schlüpf in die Person derer, denen sie zuerst zum Lesen von den Aposteln gegeben wurden. Denk dich zurück in jene Zeit und in jenes Land, wo sie zuerst gelesen wurden, und bemühe dich darum, so weit es geht, die Riten, Gebräuche, Gewohnheiten, Meinungen, gemeinsamen Überzeugungen (*sententias receptas*), Redensarten, Sprichwörter und die Umgangssprache jener Menschen kennenzulernen, ihre Art und Weise, jemand anderen von etwas zu überzeugen und Argumente glaubwürdig zu machen (*modum et rationem aliquid alteri persuadendi et causis fidem faciendi*).

0.2.5 Seit Wettstein ist die Erforschung biblischer Argumentation Sache von Außenseitern, von Nichtprofessoren. Carl Ludwig *Bauer* (1730–1799)³², „einer der gelehrtesten Philologen seiner Zeit“ (ADB), Mitarbeiter an einer großen Thukydides-Ausgabe³³, war Schullektor in Hirschberg (Schlesien). Er gilt als der Erfinder des Abiturs. Seine 1774 veröffentlichte *Logica Paullina*, der 1782 eine zweibändige *Rhetorica Paullina* folgte, kehrt zur Unbefangenheit humanistischer Sprachforschung zurück. Ihre Arbeitsweise ist topisch, d. h. reichhaltig, aber unsystematisch. Die Eingrenzung des Themas auf das Corpus Paulinum (allerdings noch ohne Echtheitskriterien und unter Einschluß selbst des Hebräerbriefs) ist symptomatisch für den Abschied von einer einheitlichen „Bibelsprache“. Kontraste zu anderen Teilen des Neuen Testaments werden jedoch nicht ausdrücklich gezeichnet.

Bauers Veröffentlichungen kamen zu spät, um der mit Johann Salomo Semler (1725–1791) wirksam gewordenen Einengung des exegetischen Fachinteresses auf historische Fragen (im Sinne einer Fakten- und Ideengeschichte) entgegenzuwirken. In Semlers Programmschriften zur Exegese vermißt man jeden Bezug auf Argumentation, Rhetorik, Topik u. dgl.³⁴

Schleiermachers Hermeneutik setzt in ihrem „1. Teil“ (vgl. 0.1.4) die Fähigkeiten der sprachlichen Analyse noch voraus, und zwar historisch-hörerbezogen:

Das in irgendeinem Stil nothwendige Rücksichtnehmen des Redenden auf die Gedankenverbindung und das Verstehen der Hörenden muß man im N. Test. eben so

³¹ *De interpretatione Novi Testamenti*, hier zitiert S. 878.

³² ADB 2, 145f. Sein Werk scheint wenig Verbreitung gefunden zu haben. Bullinger (S. VIII) kennt Glassius und Bengel, aber nicht Bauer. – Kritik an Bauer: Wilke, *Rhet.* 6f.

³³ 2 Bde., Leipzig 1790. 1804. – Andere Schriften siehe ADB.

³⁴ Joh[ann] Salomo Semler: Vorbereitung zur theologischen Hermeneutic, 4 Theile (in 3 Bdn.), Halle: Hemmerde 1760–1769; Io. Sal. Semleri Institutio ad doctrinam Christianam liberaliter discendam, auditorum usui destinata, Halae Magdeburgicae: Hemmerde 1774 (auch andere Ausgaben). Im Johannes-Abschnitt des letztgenannten Werkes (S. 524) wird davon abgeraten, sich allzu genau um eine Rechtfertigung der *tropi* der johanneischen Ausdrucksweise zu kümmern, da es ja nur auf die *res ipsa* ankäme.

Bibelstellenregister

unter Ausschluß der fortlaufenden Nennungen von Röm 9–11 in Abschnitt 3.3–5 dieser Arbeit.

Beginnen mehrere Textabschnitte mit demselben Anfangsvers, werden sie nach abnehmender Länge geordnet. Im alttestamentlichen Teil sind benachbarte Stellen gelegentlich zu Gruppen (Kontexten) zusammengezogen; im neutestamentlichen Teil hingegen werden die Angaben öfters gegenüber dem Text präzisiert.

Fürs Alte Testament (LXX) wird an die Zitierkonventionen (oben S. VIII) erinnert. Aus dem Neuen Testament ist synoptisches Gut meist nur nach der Markus-Fassung aufgeführt, Q-Material nach Matthäus.

Einige nachkanonische Bücher sind mit erfaßt (AT: 4. Esra; NT: 1.Clem., Ign., Diognetbrief). Andere antike Quellen siehe Namenregister.

Kursiv gesetzte Seitenzahlen kennzeichnen ein Vorkommen *nur* in den Anmerkungen.

Altes Testament

Genesis				
1,1	33	28,12	35	20,2
1,2	245	33,1–11	<i>126</i>	21,24f.
1,3	<i>48,160</i>	34,31	52	22,20f.
1,11f.	200	44,8	67	23,3,6–9
1,27	37,149	49	<i>161</i>	25,40
2–3	131	Exodus		32
2,3	24,72	3,14	54, 128	32,11–14
2,8–4,16	221	4,21	130	35, 47, 61,
2,14	149	7,3	130	63, 65
2,21–24	24	7,16	133	32,32
2,24	<i>192</i>	8,22	66	33,19
3,1	47	9,12	66, 130	33,20
6,5	24	9,16	128, 130,	34,33–35
8,11	168		133	222
8,21	24	10,1	130	Leviticus
9,6	55	10,3	133	16,13–16
13,15	161	10,20,27	130	18,2
15,6	<i>243</i>	11,10	130	18,5
17,5	222	13,17	47	19,18
17,9–14	<i>15</i>	14,4	130	19,23–25
18,10,14	123	14,11–14	39	167
18,17–21	30	14,11	53	Numeri
21,12	123,125	14,17f.	129f.	7,12–83
22	68	16,2ff.	39	49
25,23	<i>123,126</i>	18,13–27	<i>164</i>	11,15
				14,13–19
				35, 61, 63,
				65, 121
				15,17–21
				167

17,11–13	68	13,12	44	21,10	64
23,19	149	15,14	32	21,11	48
25	149	15,28	46, 68	21,35–42	71
Deuteronomium		17,4	41	22,15f.	31, 43, 53
1 ff.	150	17,33	40	22,19–23	61
1,19–28	41	19,4–6	29	4. Königreiche (MT:	
4,21f.	71	23,19	47	2. Könige)	
7,6–8	64	26,1	47	4,23	25
8,5	149	29	67	4,42–44	202
9,4	170	29,6–10	25	6,5	100
9,28f.	121	2. Samuel (LXX:		7,3f.	59
17,18	39	2. Königreiche)		13,18f.	68
18,21f.	157	4,8	65	14,9	24
19,15	237	5,2–7	45	18,17–37	27f., 30f., 40, 47, 52, 66, 81
23,1	237	6,20	33, 53	19,3	30
23,8	126	7,2	41, 43, 51, 69	22	39
24,1	149	12,1–15	24, 28, 30, 39, 41, 73, 106	1. Chronik	
26,5–9	33	13,12	41	1 ff.	51
27,26	150	14	39, 70	2. Chronik	
28,58	39	14,13	39	1 ff.	51
29,20f.	159	14,30	25, 31	23,18	159
29,20	39	16,16–19	29, 35, 44	2. Esra (MT: Esra/ Nehemia)	
29,27	159	17,1f.	36	4,12–24	28
30,12–14	150	18,27	153	4,13	61
30,14	151	18,32	47	4,23–6,15	39
30,20	259	19,44	36	5–6	65
31,10–13	30	20,19	67	15,14–19	71
32,21	156	23,6f.	75	18	30, 39
32,39	259	24,4	43	23,26	66, 70f.
Josua		3. Königreiche (MT:		Esther	
24	39	1. Könige)		1 ff.	41
24,15,22	64	1,13	47	1,1	41
Richter		2,13ff.	25	5,7	26
4,6	47	2,22f.	63	Tobit	
6,14	47	2,31–33	46, 82	4,2	30
8,2f.	47, 64, 75, 83	3,5–13	33	2. Makkabäer	
9,6	46	11,22	25	4,5	38
9,8f.	168	12,15	64	11,15	38
9,21	155	12,16	47, 76	4. Makkabäer	
10,14	47, 53	12,28ff.	69	1 ff.	83, 159
13,23	42, 64	12,31–33	44, 49	1–3	84
14,4	131	18,9–14	83		
1. Samuel (LXX:		18,27	52		
1. Königreiche)		19,12	63		
2,25	74	19,18	165		
8,4–22	155	20,3	35, 47, 50, 66		
8,7	42, 56	20,6	42		
9,20	47				

1	198	24,12	47	Weisheit Salomos	
1,1	27, 30, 54	26,1	37	1,2	156
1,11	29	26,4f.	40, 79, 235	1,16	62
1,14	58	26,27	55	2,2	62
1,15	51, 53	29,19	155	2,10ff.	67
1,18	58	30,2f.	80	3,5	36
1,20ff.	58	30,4	150	4,1	58
1,20	79	30,15-33	58	6,1	28
1,22f.	56	Prediger		6,6	46
2,19	52	1ff.	50, 62	6,11-15	26
5,10	78	1,2	77	6,17-20	56
5,11	38	1,12f.	65	7,1-6	28, 67
5,18	57	2,16	61	7,8-12	59
18,14-18	259	3,1-9	52	7,17	28, 66
Psalmen		3,1	37	7,22-24	49, 63
1ff.	163	7,16	47	7,27	55, 77
7,16	55	9,4	37	8,5	45, 59
8	129	10,8	55, 160	8,7	38
9,16	55	11,4	36	8,8	43
13	29	12,12-14	27	8,16	75
18	154	12,12	82	8,19f.	49
18,5f., 17-20	35	Hiob		9,16	70
31,2	243	1ff.	70, 81f.	11,5	37, 55, 79
36,16	78	1,21	30, 37, 48,	11,15	44, 55
36,25	65		55	11,23	61f.
38,6	77	2,12f.	27, 31	11,25	37, 47, 64
49	76	3,3	135	12,3-7	66
49,12f.	42,53	4,3	40	12,12	134
50,16	161	4,12-16	38	12,16	70, 134
50,19	245	4,17-19	35	12,27-13,9	182
51,10	168	8,11-13	60	12,27	78
52	29	10,12	135	13,1-9	64
68,10	149	12,2	47, 53	13,3	35
94,7	154	13,9-12	52	13,5	42, 73
101,28	131	14,7-10	75	13,6ff.	65
110,10	33, 44	15,6	81	13,10-19	41
117,8f.	59	15,14f.	35	13,12-21	205
127,3	168	15,17-19	37	13,17f.	51, 56
138,8-12	58, 150	16,8	134	14,3,6	72
Sprüche		21,3	81	14,13	37
1,7	33, 44	22,3	62	14,15ff.	61, 65
1,20f.	16	27,5	50	14,22	44
4,18f.	29	28	82	14,29	40
6,6,8a	71	28,1,12	75	15,3	44
8,22	37	28,28	33, 44	16,1-12	62
9,10	44	32,6	26	17,15	49
11,31	191	32,12	134	18,21-23	69
15,27	50, 61	34,4	24, 28	Weisheit Sirachs	
16,11	72	34,10f.	40, 50	1,14ff.	44
19,17	56	38-42	82, 134	1,14	33, 54
21,1	64	38,21	53	1,20ff.	54
				4,20f.	77

7,1f.	55	6,7	46	10,9–11	28, 32, 47
12,12	36	6,13	46, 78	10,12	132
13,2	48	8,2	46	10,22	132, 140
14,5	64	Micha		19,14	72
15,9	65	6,8	134	20,2	33, 68
15,11–17	64, 133	Joel		22,13	48
16,1	36	3,5	153	27,9	173
16,17–22	82	Jona		28,16	143, 151
16,23	40	1ff.	150	28,21	252
18,13	63	4,2ff.	53	28,26	140
19,20	33	Habakuk		29,13ff.	125
19,23–25	77	2,4	149	29,16	131, 134
21,11	59	Haggai		30,16	46
22,9	72	1,2–11	28	36,6	43
23,14	65	1,4	51f.	40–55	201
27,5	67	1,5ff.	42, 60, 82	40,6	37
27,9	68	2,11–14	74	40,8	150
27,26	55	Sacharia		40,12–31	32
30,14	36, 59	1ff.	173	40,13	236
30,21	120	1,4–6	78	40,17	77
33,7–13	135	7,3.5f.	62	40,30f.	55
34,24	51	8,20–23	172	41,11	78
37,16	65	13,6.14	52	41,24	77
37,19–26	77	Maleachi		42,24	47
37,28	38	1ff.	50	44,5	154
38,14	64	1,2–5	56	44,9–20	41,205
38,24–30	49, 71, 81	1,2f.	123, 126	45,5	135
39,2	43	1,6	74	49,8	154
39,13–35	46, 82, 175	1,8	45, 47	49,15	45, 63
40,1	55	2,10	32, 47	50,1	32
41	34	3,6	131	52,7	153
41,13	34, 63	Jesaja		53,1	153
42	34	1ff.	164	55,4	223
44–50	71, 82	1,9f.	26, 76, 132,	55,8	49
Hosea		1,30f.	140	57,4	47
1–3	68	5,1–7	26, 52, 73	59,20f.	173
1,10	132	5,7	46	64,7f.	135
2,18	46	5,20	44	65,1f.	156
2,23	132, 139	6,9f.	29	66,3	42
4,16	74, 76	8,14	140, 143f.	Jeremia	
8,7	48	9,11.16	49	1,6	40
12,4	42, 127	9,19	52	1,11f.	46
12,11 f.	46	9,20	49	2,5	46
12,13	42	10,4	49	2,23	50
13,24	187			2,27	53
14,6	168			6,14	44
Amos				7,9f.	47, 51
1,3–2,16	48, 81, 83f.			8,4	71
3,2	61			9,25	28, 69
3,3–6	47, 60, 83			10,1–16	41
4,4	53			10,19	120
				10,23	64

11,16	168	Baruch		2,18ff.	172
12,1	27	3,29f.	150	2,10-23	175
12,5	25	Klagelieder		2,28	27
13,23	75	4,12	29	2,47	77
17,9	156	Hesekiel (Ezechiel)		3,1-7	46, 52
22,29	49	3,16-21	66	4	64
23,22	47	9,10	50	5,1	43
23,28	72, 77, 125	11,19	74, 77	5,4	52
23,33	46, 53, 76	13	26, 69	5,7	49
28	26	17	169	5,23	52
33,8ff.	34	18	84	5,25	43
35	66	18,2	50	6,26	29
36,7	38, 58	18,5-18	58	4. Esra (Vulg.)	
38,37	60	18.19.25.29	50	3ff.	172
39,2ff.	34	20,9.14.22	49	3,1.3	120
39,31	48	21,5	47, 75	4,28-32	167
42	32, 71	33,24	36	4,36	172
45,4ff.	34	Daniel		5,33f.	120
45,15	47, 58	1ff.	172	7,19	134
49	31	1,8-16	24	14	39
49,15	26	2,9	59		
51,7f.	62				
51,17	39, 60				
51,21ff.	60				

Neues Testament

Matthäus		11,29	218	2,17	229
1ff.	15, 130	12,5.11f.	191	2,22	238
1,22	208	12,26-29	195	2,27f.	184
2,15	208	12,34-37	202	2,27	207, 224
3,7	229	12,36	17	3,22-27	208
3,9	125, 211	12,39f.	215	3,24-27	188
3,11	238	12,41f	201	3,35	189
4,14	208	13,11-13	217	4,11f.	217
5-7	184, 198	16,4	214	4,13-20	189
5,20	201	18,1	201	4,25	184, 217
5,22-44	225	19,3-9	149	6,16	132
5,25	194	20,1-16	129	6,32-44	202
5,45	208	21,4	208	7,6ff.	125
6,5-15	218	22,14	130	7,15	224
6,16-18	62	23,24	240	7,19-23	224
6,19-21	205	23,29-31	238	7,27-29	188
6,25	201	23,29	151	9,24	238
6,30	191	26,24	217	9,29	218
7,1	208	27,25	165, 178,	9,34f.	201
7,11	191, 202		217	9,37	195
7,15	189	27,35	208	10,5f.	202
7,16-20	202	Markus		10,6	37
9,37	95f.	1,22	228	10,7f.	24
11,11	201	2,10f.	191, 208	10,38f.	236
11,21-23	236			10,43	184

11,22f.	218	3,10-14	239	11,9	238
11,27-33	229	3,15-17	208	11,11-14	184
12	229	3,16.19	216	11,12f.	239
12,35-37	154	3,29	189, 238	11,49-52	217
12,43	201	4,7-26	239	11,50f.	215
14,21	217	4,10-34	184	11,50	208
14,36	218	4,10-14	106	12,31	174
14,58	239	4,11	239	12,32-36	239
Lukas		4,12	201	12,35	184
1,1-4	202	4,15.29	239	12,38	153
1,2	227	5,10	240	12,44-50	184
2,34	144, 214	5,34	238	12,48	216
3,7-9	229	5,47	184, 191	13,1-17	216
4,8	161	6,26-60	239	13,14f.	211
7,39-43	191	6,31ff.	106	13,18	208
8,10	217	6,32	184, 189	13,27	217
11,29f.	214	6,35	197	13,29	239
11,39-53	229	6,39f. 44	197, 233	13,31-17,26	233
11,50	240	6,48-50	189	13,44	191
12,14	134	6,48.51	197	14,2	195
12,49f.	238	6,54	197, 233	14,7-9	197
13,9	261	6,57	189, 195	14,8f.	239
13,33	240	6,58	224	14,12	218
13,34f.	120	6,61f.	191	14,16.19.22.25	197
16,1-9	103	7,23	191	14,26	216
16,31	191	7,35	239	14,27	189
19,22-27	134	7,39	216	15,1-8	106, 188
22,3	217	7,41-43	239	15,1	189
22,22	217	8,7	229	15,4-11	233
22,58.60	134	8,9	240	15,13	201
23,31	191	8,12	188	15,26	197
24,27.32	154	8,22	239	15,27	202
Johannes		8,23	184	16,7	197, 216
1ff.	197, 239	8,31-47	202	16,8f.	216
1,1-10	202	8,31f.	215	16,16-25	239
1,1	97, 152	8,33-59	184, 211	17,12	123
1,5	184	8,33-47	124, 125	17,14-23	216
1,7f.	208	8,33	125, 239	17,21-26	195
1,8-17	184	8,34f.	195	18,14	208, 217,
1,13	124	8,39-44	229		240
1,17	189	8,39	194	18,29f.	195
1,20	233	8,44f.	225	18,36	195
1,26f.	238	8,44	202	19,24	208
1,31	208	8,53	201	20,30f.	202
2,9f.	240	8,55	195, 229	21,24f.	202, 227
2,17	149	8,58f.	225	Apostelgeschichte	
2,18-22	184, 239	9	239	1ff.	211
3,2	191	9,13-41	156	1,20	157
3,3-21	184	9,13-34	240	2,14-36	154, 185
3,3-12	238	9,39	184	3,13	217
3,3-8	106, 239	10,1-18	188	3,15	218
3,4	202	10,29	201	3,17	217
		10,32f.	184	4,7-10	208
		10,34-36	191		

4,14	155	Römerbrief	4,9–12	15
4,19	205	1,1	4,9	261
5,29	205	1,3f.	4,11	222
5,31	218	1,4	4,14	194
5,35–39	208	1,5	4,16	124, 141, 142, 169, 207
7,2–53	185, 196, 198	1,9	4,17	213
7,51–53	229	1,12	4,18	183, 207
7,52	240	1,15f.	4,20	122, 211, 235
8,4	240	1,16f.	4,21	212
10,21	208	1,16	4,23f.	187
10,44	240	1,17	4,25	214
10,47	236	1,18–2,16	5,3–8	192
13,16–41	198	1,18ff.	5,3–5	152
13,27–33	217	1,18	5,5	216
13,28f.	109	1,20	5,7–11	190
13,43	170, 253	1,25	5,7f.	186, 205
14,12	250	1,26	5,8.10	213
14,25	240	1,28	5,12–18	197
15,8f.	109	2,1	5,12–14	131, 187, 219f.
15,12	225	2,2	5,12	152
15,16f.	157	2,3	5,14	221
17,21–23	229	2,4	5,15–20	199
17,22–31	182, 185, 198	2,14	5,15–19	186f.
17,27	207	2,17–29	5,20f.	165, 207
17,29	205	2,18	6	214
17,31	254	2,21f.	6,2–14	220
17,32	229, 244	3,3	6,2	187
18,2	112	3,4	6,3f.	215
18,4	253	3,5	6,4.6	187, 216
18,6	121	3,6	6,8	214
19,8.26	253	3,8	6,9–13	182
20,17–36	231	3,9	6,9	199
20,29	189	3,10–18	6,10	202
21,27ff.	110	3,20	6,14f.	165
22,3–21	211	3,21	6,16	187
22,18f.	202	3,21–31	6,19	186, 201, 228
23,6f.	229	3,22	6,20–23	187
24,2–9	46	3,22ff.	6,21–23	207
24,2–8	196, 250	3,22	6,21f.	168
24,2f.	229	3,25f.	6,23	219
24,10–21	196	3,25	7,1–6	186
24,10f.	229	3,25	7,1–4	187
25,11f.	102	215, 218	7,7	207
25,14–21	196	141, 217	7,12	204
25,21.32	102	3,27	7,13–19	183
26,2–23	211	3,28	7,13	196, 199, 207
26,2	229	3,29f.	7,14ff.	155f.
26,19	205	3,30	7,14	204
26,28	155, 253	3,31	7,22	155
28,20	208	4	7,24f.	120
28,23	253	4,2	7,25	122, 153, 155
		4,3–8	8	192
		4,4f.	8,1	153
		4,5		
		4,9–18		
		109, 152		
		261		
		123		
		262		
		212		
		111		
		115		
		111, 170		
		141, 148		
		157		
		182		
		118, 150		
		103, 138		
		213		
		103, 123		
		115		
		149, 203		
		134, 229		
		134		
		134		
		212, 217		
		234		
		229		
		203		
		234		
		121, 167		
		134, 212		
		191, 228		
		165, 212		
		121, 207		
		165		
		131, 161		
		194, 207f.		
		232		
		149		
		173		
		141, 151,		
		183		
		261		
		109, 164,		
		215, 218		
		141, 217		
		234		
		169, 194		
		213		
		261		
		142, 149		
		157, 210		
		194		
		243		
		186, 195		
		169f., 183		
		151		

8,2-11	192	9,8	141, 163, 170 197,	10,1f.	227
8,2	234		222, 259	10,1	122, 197, 230f.
8,3	183, 208, 219, 261	9,10-13	164, 209	10,2-13	182
8,5-7	199	9,11f.	212	10,2-7	204
8,8	199	9,11	174, 197	10,2f.	199
8,10	261	9,13-22	213	10,2	176, 203
8,13	207	9,14-33	236	10,3-5	207
8,14-27	216	9,14	50, 212, 230	10,3	170, 207
8,15	207		212	10,4	197
8,16	253	9,15-23	212	10,5-11	2, 163
8,17	192, 207	9,15-18	171, 213	10,5-8	187
8,18-25	257	9,16f.	165	10,5	237
8,21	209	9,16	141, 170, 173, 197	10,6-13	207
8,24	165, 195		184	10,6-9	214, 243
8,26	199, 258	9,17-11,32	156, 209	10,6-8	187, 197, 234
8,27	199, 212, 218	9,17	150, 170, 173	10,9-11,24	236
8,28-39	231	9,18	197, 213, 262	10,9f.	215
8,28	212		195, 235	10,9	158
8,29-39	174, 213	9,19	229	10,11	244, 259
8,29f.	152, 165, 192	9,20-24	146, 186	10,12f.	203, 204
8,31-39	175	9,20-23	190	10,12	183, 213, 232
8,31-34	190	9,20-22	191	10,13f.	197
8,31	141, 212	9,20	194, 234	10,14-21	237
8,32	213f.	9,22-24	182, 187, 196	10,14-17	192, 215
8,33f.	215	9,22f.	194, 212, 217	10,14f.	233f.
8,34	182, 214, 218	9,22	163, 213	10,15f.	237
8,35-39	233	9,23f.	212, 237	10,16f.	130
8,35	212	9,23	197	10,17	170, 197, 253
8,38f.	121	9,24-26	172, 230	10,18-20	161
9-11	4, 14, 91, 111f., 178	9,24	161	10,18	153
9,1-5	114, 227	9,25-29	219	10,19f.	172
9,1f.	230, 237	9,25f.	165	10,19	22, 149, 166, 170, 244, 253,
9,1	212	9,27-33	237		254
9,2-5	170	9,27f.	194	10,20f.	164
9,4-7	244	9,29	209	10,20	186
9,4f.	174, 203, 222	9,30-10,21	178	11,1-5	199
9,4	233	9,30ff.	149, 182f., 186, 232,	11,1	141, 209, 261
9,5	204, 231	9,30f.	234	11,2-6	186
9,6-13	221		172, 197	11,2-5	187, 209, 222
9,6	127, 174, 183, 212, 235	9,30	207	11,2-4	186
		9,31f.	199	11,2	133, 174
		9,31	165, 171, 204, 244	11,5-7	197
9,7ff.	140, 170	9,32f.	222, 237, 248	11,5	140
9,7-13	213	9,32	232	11,6	142, 195
9,7-9	209			11,7ff.	138
9,7	197	9,33	232	11,7-10	213

11,7	97, 182f.	12,1–15,13	246	15,31	109
11,8–10	161	12,1ff.	118	16	112
11,11–15	213	12,1	115, 187	16,18	229
11,11f.	172	12,2	203, 247,		
11,11	261		253	1. Korintherbrief	
11,12–24	174, 194	12,3–21	213	1,9	212
11,12–15	143, 204	12,3	226	1,12f.	251
11,12f.	203	12,4ff.	186	1,13–17	210
11,12	186	12,6ff.	142	1,13	213
11,13–24	161, 227	12,7	199	1,17	248
11,13f.	207, 230	12,9–16	203	1,18–2,16	245
11,13	203	12,10–13	234	1,18–25	250, 253
11,14	199	12,11–13	122, 235	1,18.20	197
11,15f.	157	12,14	213	1,20–30	213
11,15	172	12,18–21	213	1,20	233, 248f.
11,16–24	186f., 190,	13,1	212	1,23f.	232
	200	13,7	142, 201	1,23	244
11,16	133, 219	13,8	203	1,26–31	229
11,17–24	146, 188,	13,10	165, 195	1,26–29	204, 210
	229	13,11–14	187	1,27–31	207
11,17	199	13,11	140	1,30	109, 149,
11,18–32	240	14,1–15,7	110		212f.
11,18–22	111	14,2–8	62	1,31	205
11,18	237	14,3	213	2,1	248
11,19	172	14,4	133, 187	2,2	211, 214
11,20	182, 195,	14,7f.	205	2,4f.	248
	197, 230	14,9.11	197	2,4	216
11,21f.	213, 232,	14,12	17	2,5	226
	237	14,13–21	203	2,7–10	172
11,22	182, 197,	14,13	234	2,7–9	217
	212, 234	14,14	183, 200,	2,8	222
11,23	212		203, 225	2,10–16	199
11,25–31	213	14,15	214	2,10	176
11,25f.	209	14,17	241	2,13	248
11,25	111, 138	14,18	207	2,14	144
11,26–33	231	14,20	204, 241	2,16	226, 236
11,26–29	139	14,21	142	2,26–29	211
11,26	197	14,22f.	234	3,2–23	228
11,28–32	182, 234	14,23	142	3,2	187
11,28–31	197	15,1–3	214	3,3	210, 213
11,28	261	15,2–9	203	3,6–17	187
11,29	166, 212f.	15,2–8	210	3,9	233
11,30f.	187	15,7	204	3,16f.	257
11,31	235	15,8	226	3,19	213
11,32	140, 232	15,13	213	3,22f.	232
11,33–36	209, 216,	15,15	226	3,23	192
	230, 236	15,16	172	4,1–13	210
11,33–35	138, 212	15,18f.	210	4,1–7	213f.
11,33	203, 213	15,19–21	154	4,4	226, 228
11,34f.	233	15,19	172, 226	4,5	213
11,35f.	212	15,22–24	110	4,7	148, 192,
11,36	140, 232,	15,25ff.	109		213
	235, 261	15,27	190, 204	4,8–21	241

4,16	210	9,1f.	228	11,20	199
4,19f.	248	9,1	233	11,22	203
4,21	230	9,4–18	198	11,23	213
5,1	210	9,5	210	11,25	183
5,2	228	9,7–24	186	11,27.29	204
5,3–5	225	9,8	288	11,29–32	234
5,4	220	9,9f.	161, 187	12	216
5,5	207	9,11f.	190	12,4–27	213
5,6–8	187	9,11	204	12,4–6	234
6,1–20	231	9,12–15	228	12,4f.	261
6,1	99	9,12	207	12,6	148, 209
6,2f.	190	9,14ff.	109		
6,4	117	9,16	147, 254	12,7–11	203
6,5	228, 229	9,18–23	207	12,8–11	234
		9,19–22	227	12,8	253
6,7	191	9,19f.	184	12,12–31	151, 186
6,9–11	212, 233	9,19	166	12,16	253
6,12	203, 210	9,20f.	161	12,24	205, 213
6,14–18	220	9,24–10,15	147	12,26	205
6,15	192	9,24–27	211	12,28	109, 200, 205, 213
6,16	24	9,25	204		
6,19	257	9,27	207	12,31–13,13	191
6,20	214	10,1–13	170	12,31	199
7–8	228	10,1–11	210	13	203, 205, 231, 234
7,2	207	10,3f.	220		
7,5	207	10,3	261	13,4–13	199
7,7	210	10,4	150, 161, 187	13,11f.	186
7,9	207			13,11	232
7,10.12	224	10,6	222	13,12	216
7,14	220	10,11	221f.	13,13	199
7,17–24	213	10,13	212	14,6–12	186
7,17f.	200	10,15	181	14,6	203, 213
7,19	183	10,16f.	220	14,16	207
7,20f.	200	10,21	234	14,18	225
7,20	97	10,23–33	203	14,19	199, 245
7,22f.	204	10,25–29	207	14,23–25	207
7,22	186	10,25f.	183	14,26	203, 213
7,23	214	10,31	204f.	14,33–35	200
7,24	200	10,32	203	14,33	213
7,25	91, 226	10,33	210	14,34f.	203
7,28	207	11,1	210	14,37	226
7,29–31	183	11,2–16	200	14,51	199
7,29	140	11,2	198	15	214
7,31	218	11,3	188f., 192	15,3–7	227
7,35f.	203			15,4	158, 214
7,40	225f.	11,5f.	203	15,6	202
8,2	199	11,6	241	15,8	169
8,3	232	11,8–12	261	15,10	154, 226
8,6	235	11,13f.	200	15,12–34	241
8,7–13	183	11,13	203	15,12–21	220
8,11	214	11,16	247	15,13–32	194
8,13	207, 210	11,17–34	220	15,13–18	192
9,1–23	210	11,19	207	15,14.17	144

2,19f.	214	5,15	207	2,11	204
2,19	216	5,22f.	168, 203	2,12	215
3,1	211, 228	5,24	216	2,13	144, 258
3,2f.	193, 237	6,1	229	2,15f.	207
3,3	187, 228	6,6–10	213	2,16–18	225
3,4	232	6,10	187, 203	2,16	228
3,5	216	6,11	226	2,27	192
3,6–29	210	6,12f.	229	3,1	232
3,6–9	259	6,13	214	3,2	232, 233
3,8	129	6,14	225	3,4–14	182
3,11–14	149f.	6,15	183, 204, 213, 257	3,4–9	228
3,13f.	143	6,17	225	3,4–6	225, 227
3,13	214			3,6	149, 150
3,14	207, 216	Epheserbrief		3,7–21	109
3,15–4,7	186	1 ff.	232	3,7–11	204
3,15–18	15	1,21–23	232	3,7f.	155, 204
3,15	228	2,3	202	3,8	154, 156
3,16–18	259	2,5	233	3,10–14	213
3,16	161, 187	2,8	185, 233	3,10	216
3,17f.	201	2,19–22	189, 232	3,12–16	257
3,17	163	3,1	226	3,12	216
3,19	207, 244	3,2–13	226	3,17	210
3,20f.	193	3,2–5	171	3,18f.	229
3,20	165, 199, 213	4,3–6	202	3,19	241
3,22	207	4,4–6	217	3,20	173, 257
3,24	187	4,4–6	217	4,1	228
3,27f.	151	4,23	253	4,4	232
3,27	220	4,25	202	4,7	191
3,28	184, 193, 214	4,28f.	207	4,8	203, 233
4,3	218	4,32–5,2	218	4,9	210, 213
4,4–7	232	5,22–24	189	4,17	183
4,4	234	5,23	188	4,19	213
4,5	207	5,27	217		
4,6	216	5,28–32	202	Kolossierbrief	
4,9	182, 218	5,32	189	1 ff.	232
4,10–20	231	6,10–17	189	1,9–11.15–20	232
4,12	210	Philipperbrief		2,5	185, 220
4,14.17	229	1 ff.	198	2,8	218, 246
4,21–31	162	1,7	226	2,12	216
4,21	228	1,8	212	2,14	215
4,24–27	161	1,10	203	2,17	189, 223
4,24	73, 183, 187	1,11	204	2,20	218
4,25f.	257	1,14	183	3,5–4,1	205
4,29	164	1,18	207	3,11	185
5,1	147	1,18	207	4,1	189, 205
5,2	225	1,21	204	4,18	202, 226
5,3	150	1,25f.	207		
5,6	199	1,27	225	1. Thessalonicherbrief	
5,12	241	1,29	213	1 ff.	198
5,14	228	1,30	210	1,2	232
		2,2	225	1,9	228
		2,5–11	214f.	2,1–13	226
		2,6–11	150, 210	2,1–4	229

2,5	212, 261	1,15	236	7,27	191, 202
2,7	228, 230	2,3–5.9	189	8,1	185, 198
2,14	210	2,18	236	8,4	117
2,15f.	165	2,20f.	146	8,5–13	223
2,15	121, 145, 210	4,4	185	8,7	195
2,18	218	Titusbrief		8,13	195
2,20	228	1,12	202	9,1	117
3,5	218	2,8	208	9,9	189, 223
4,3–8	212	Philemonbrief		9,11–14	191
4,6	213	1ff.	16, 230, 238	9,12	202
4,12	203	1	226	9,16f.	195
4,13	171, 234	8–22	225	9,23f.	223
4,14	194, 220, 258	10	187	9,24	189
4,15	171	16	183, 261	9,25–28	202
5,1f.	228	19	226, 228	10,2	195
5,4ff.	183	Hebräerbrief		10,4,10–14.18	202
5,4f.	201	1ff.	2, 14, 185, 189, 196, 198, 201, 211, 218, 223, 226	10,20	189
5,21	203	1,1–3	202	10,26	202
2. Thessalonicherbrief		1,1f.	185	10,28f.	191
1,1	211	1,3	223	10,29	206
2,1–12	197	2,10	218, 235	10,39	198
3,7–9	211	2,17f.	202	11,1ff.	198
3,7.10	210	3–4	154	11,2–40	211
3,11	234	3,1–6	205	11,3–31	233
3,14	226	3,5	223	11,8–19	211
3,17	202, 226	3,18	198	11,15	195
1. Timotheusbrief		4,3–11	233	11,26	185, 201
1,1	189	4,4f.	261	11,32	198
1,17	122	4,8	198	11,37f.	234
2,1–4	205	4,10	189	12,1	189, 198
2,5	202	4,14	198	12,2	202, 218
2,7	120	4,15–5,10	223	12,7f.	202
2,9f.	189	5,1–6	189	12,9f.	189, 191
2,13	202	5,5ff.	198	12,11	202
3,1–13	205	5,11ff.	228	12,16f.	211
3,5	191	6,1	198	12,16	241
3,6f. 12	208	6,4–8	202	12,18–24	189
3,16	234	6,7f.	189	12,25	191
5,1f.	206	6,11–15	211	13,2	211
5,6	185	7	211	13,10–14	190
6,1	205	7,9f.	223	13,13f.	185
6,10	208	7,11	117	13,14	257
6,19	185	7,18	208	13,17	17, 226
6,20	185, 251	7,23f.	202	Jakobusbrief	
2. Timotheusbrief		7,24f.	191	1ff.	110, 211
1,3.5	202			1,2,9–12	185
1,6	132			1,15–18	189
1,7f.	226			1,15f.	194
				1,15	192
				1,17	212
				1,18	194
				1,19–25	185

1,23f.	188	4,6	228	2. Johannesbrief	
2,2-5	211	4,12	207	7	185
2,5	185	4,13	216	Judasbrief	
2,10	150	4,18	191	10	202
2,14-24	236	5,1-4	206, 211	11	211
2,14-17	185	2. Petrusbrief		12	189
2,23	211	1,3ff.	132	Apokalypse des	
3,2-6	189	1,4	202	Johannes	
3,4-8	201	1,5-7	152, 194	1,4	202
3,8-12	202	1,20f.	246	1,9-19	227
4,11f.	194, 205	2,5-7	211	1,17	202
4,12	133	2,10-12	191	2,14	211
5,7-11	217	2,12	202	7,4	172
5,7	188	2,15f.	211	21,6	202
5,9-11	211	3,1-4	185	22,13	202
5,12	208	3,1	207		
1. Petrusbrief		3,9	217		
1ff.	224	3,15f.	2, 226	1. Clemensbrief	
1,3	130	1. Johannesbrief		1ff.	120, 123,
1,7	207	1,1	202, 227		247
1,13	189	1,5-8	185	2,4	172
1,14	123	2,1-6	233	14,2	120
1,25	150	2,7-17	185	44,3f.	120
2,2-11	189	2,12-14	233	53-54	121
2,2	228	2,18	185	57,1	189
2,21	218	2,23-3,15	234	59,2	172
3,6	211	3,20	258	Ignatius, Smyrnäerbrief	
3,9	207	4	233	5,1	164
3,15	17	4,7-21	216	Diognetbrief	
3,18	185, 218	4,11	195	1ff.	147
3,21	224	5,1	195, 234	9,5	214
4,1	218	5,11-14	234		
4,2-4	185	5,19	216		
4,2	207				
4,5	17				

Namenregister

Autorennamen sind hier vollständig erfaßt; andere Personennamen (biblische Namen, Namen von Herausgebern) sowie *nomina sacra* und Namen literarischer Werke nur in Auswahl.

Der Buchstabe i gilt gleich j, ä gleich ae, ö gleich oe, ü gleich ue, ß gleich ss. Die Klammer () kennzeichnet Umschreibungen.

Kursiv gesetzte Seitenzahlen kennzeichnen ein Vorkommen *nur* in den Anmerkungen.

- Abegg, F. 182
Abraham 125f., 141, 151, 163, 168f., 210f.,
221, 223, 257, 259
Abtalion 158
Adam 139, 219, 220–222
Adrian 5f., 23–84 *passim*. 119–147 *passim*
Albani, J. 260
Alexy, R. 13, 19, 29, 39, 87, 102, 103–105,
256
Allo, B. 249
Alonso-Schökel, L. 14
Altaner/Stuiber 6
Altes Testament 41, 72, (135), 140, (142),
143, (174, 183, 186, 189), 212, 221, 259;
vgl. Schriftargument; Schriftzitat; Bund,
Alter (nächstes Register)
Althaus, P. 113
Ambrosiaster 121, 127
Ambrosius 262
Amsler, S. 154
Angell, R. 19, 21, 88
Anselm v. Canterbury 218
Apelles (Gnostiker) 145, 254
Apollodoros 162
Aristeasbrief 253
Aristobulos 259
Aristoteles 5, 9, 13, 20, 35, 47, 54, 63, 72, 87,
88, 90, 124, 137, 142, 192, 193, 206, 209,
235, 251
Ashby, G. 65
Aston, G. 105
Augustin 5, 6, 138, 147f., 152, 161, 183,
192, 230f., 251
Austin, J. 102
Bacher, W. 262
Bardaisan 145
Bar-Hillel, Y. 88
Barrett, C.K. 117
Barth, K. 113, 131, 135, 137, 258
Barth, P. 161, 206, 208
Barth/Martens 13, 88
Bartsch, H.-W. 110
Basilius 145, 262
Bauer, C. L. 5, 9, 10, 115, 119–247 *passim*.
255, 259
Baumgärtel, F. 221
Baumgarten, S. J. 221
Baur, F. C. 4
Beda Venerabilis 5f., 23–84 *passim*. 119–
247 *passim*
Ben Bag-Bag 164
Bengel, A. 5, 9f., 84, 114, 124f., 126, 129,
130, 132, 138, 142, 152, 192, 230, 238,
257
Berger, K. 2, 14, 97, 110, 160, 164, 182, 183,
192, 195–198, 207, 208, 224, 225, 227,
228, 230, 239, 241, 253, 257
Berger/Luckmann 92
Berk, U. 13, 17, 19, 20, 22, 85–87, 100, 102,
108, 256
Betz, H. D. 113, 181, 201, 260
Beyschlag, K. 201
Beza, Th. 129, 249
Bibel vgl. Altes Testament; Neues Testa-
ment
Bjerkelund, C. 228
Bietenhard, H. 208
Bileam 211

- Blumenberg, H. 256
 Bohren, R. 3
 Bonhöffer, A. 232
 Borsirven, J. 140, 160–162, 164, 259
 Bornkamm, G. 172, 187, 196, 203, 244, 246, 250
 Bornscheuer, L. 35
 Bourke, M. 168
 Boyle, R. 9, 100, 193, 238
 Boys, Th. 257
 Brandt, W. J. 20, 151, 177
 Breuer, D. 93
 Breuer/Schanze 35
 Breymayer, R. 90, 249
 Brox, N. 249
 Bruce, F. F. 110
 Brunot, A. 14, 182, 195, 197, 227, 230, 232, 235, 237, 240, 242, 250, 260
 Büchmann, G. 245
 Bühler, K. 92, 100, 108
 Bühlmann/Scherer 12
 Bujard, W. 233
 Bullinger, E. W. 10, 12, 23–84 *passim*. 119–247 *passim*. 257f.
 Bultmann, R. 11, 12, 15, 45, 92, 102, 111, 119–247 *passim*, 254, 258, 260
 Butler, J. 105

 Caligula 103
 Calvin, J. 120f., 128, 129–131, 136, 138, 139, 143–148, 153, 175, 257f.
 Campenhausen, A. v. 162, 226
 Cassiodor 6
 Caussin, N. 255
 Christus, Jesus Christus, Jesus 15, 109, 120, 141, 144, 149f., 173, 184, 186, 188, 191, 201f., 205–208, 210, 212–219, 221, 223–225, 228f., 239f., 243, 259; Christologie, christologisch 109, 164, 202, 211–218, 223
 Chrysippos 162
 Chrysostomos, Johannes 198, 262
 Cicero 11, 142, 162, 249, 255, 259
 Clagett, M. 54
 Clelland, F. W. 255
 Clemens v. Alexandrien 120, 147, 162, 168
 Clemens, Ps.- 110, 163, 244
 Clemens v. Rom s. Bibelstellenregister
 Clements, R. 164
 Cloonan, B. J. 255
 Coccejus, J. 8, 252
 Cohn-Sherbok, D. 158, 243
 Confessio Augustana 144, 180, 253
 Conzelmann, H. 103, 120, 220, 223, 242
 Coppens, J. 162, 163, 222, 259
 Cornély, R. 113, 121, 132
 Corpus Hermeticum 46, 120, 128, 131, 153, 258
 Cortés, J. D. 247
 Cranfield, C. E. B. 117, 129, 133, 232, 242
 Crossan, J. D. 48
 Curtius, E. R. 35
 Cyprian 143

 Dahl, N. A. 142, 149, 158, 161, 167
 Dalferth, I. 102
 Dalman, G. 158
 Dathe, J. A. 9
 Daube, D. 158, 191, 225, 228
 David 219
 Davies, W. D. 158, 161, 168f.
 Deißmann, A. 2, 11, 85, 109, 110, 159, 160, 197, 230, 242f.
 Delitzsch, F. 128, 133, 170, 261
 Demosthenes 152, 159, 198, 255
 Descartes, R. 21, 85f.
 deuteronomisch 30
 Deuteronomistisches Geschichtswerk, Deuteronomistische Schule 24, 64, 71
 Deuteropaulinen, deuteropaulinisch (146), 185, 188, 191, 205, 210, 226, (232), 233, 236, 240, 244, 246, 247
 Dibelius, M. 192, 194
 Dieckmann, W. 13
 Dietzfelbinger, Ch. 259
 Dillon, J. 235
 Dobschütz, E. v. 142, 182, 192, 196, 197, 235, 242, 259, 262
 Dockhorn, K. 7, 91, 178, 254
 Dreyfus, F. 122
 Duchrow, U. 254
 Duncan, T. S. 255
 Dyck, J. 13

 Eckert, J. 7
 Eckle, W. 293
 Eco, U. 101
 Elia 52, 164, 209
 Ellis, E. 125, 154, 158, 161, 162, 259
 Emmanuel (Pseudonym) 219
 Ephraem 103, 169
 Epiktet 111, 120, 147, 167, 175, 196, 250, 253
 Epikur 251
 Epiphanius 245
 Erasmus v. Rotterdam 5, 7, 145, 208

- Esau 209, 211, 241
 Esra 30
 Euripides 156
 Eusebius 135, 145, 246, 259, 262
 Evans, G. 17
 Evdokimov, P. 219
 Eznik 145
- Farrar, F. 5–7, 252, 255
 Fénelon, F. 249
 Fillmore, Ch. 104
 Fischel, H. 179, 191
 Fitzmyer, J. 161, 197, 259
 Flacius, M. 8, 100
 Flusser, D. 4
 Ford, D. 255
 Fortunatianus 17
 Fortune, A. W. 224
 Friedrich, G. 96
- Gadamer, H.-G. 91, 176–180, 260
 Gale, H. 167, 186, 190
 Galenos 245
 Gamaliel, Rabbi 158, 208
 Gennadios 133, 134, 138
 Gerhard, G. A. 162
 Gerhard, J. 9, 221
 Gese, H. 184
 Glassius, S. 5, 9
 Glassius/Dathe 9, 10, 23–84 *passim*, 115
 119–247 *passim*, 259
 Good, E. 53
 Goppelt, L. 218, 221, 224
 Gore, Ch. 130, 131, 242
 Gott 24, 26, 28, 34f., 56, 62–65, 70, 72f.,
 121–138 *passim*, 151, 165, 167, 174, 185,
 200, 204f., 211–218, 221f., 259; vgl.
 Allmacht; Geist, Heiliger; Gnade; Heils-
 plan; Präszienz
 Grabner-Haider, A. 14
 Grant, R. 167
 Greg, J. B. 256
 Gregor v. Nazianz 145
 Gregor v. Nyssa 103
 Greßmann, H. 74, 202
 Grewendorf, G. 19, 91
 Grice, H. P. 100, 102
 Grieche, griechisch 36, 54, 58, 77, 95, 132,
 161, 205, 212, 213, 235; Griechisch
 (Sprache) 2, 11, 45, 46, 51, 54, 96, 181,
 194–196, 206, (228), 243; vgl. Koine;
 hellenistisch
 Grotius, H. 5
- Grundmann, W. 140
 Güllich, E. 257
 Güttgemanns, E. 108, 114, 116, 221
- Habermas, J. 13, 19–21, 22, 86, 87, 104
 Hadrian (Theologe) s. Adrian
 Hagan, M. 27, 40, 41, 246
 Hahn, R. 73
 Haller, M. 52
 Hanson, A. T. 136, 154, 165, 261
 Hardmeier, Ch. 26, 48, 81, 92, 93, 100
 Harnack, A. v. 255
 Harnisch, W. 240
 Hebräisch (Sprache) 9, 96; vgl. Semitismus
 (Stichwortindex)
 Hegel, G. F. W. 12
 Heidegger, M. 14, 93, 176–180, 260
 Heinrici, G. 158, 243, 246
 Hellholm, D. 257
 Hengel, M. 34, 44, 64, 109, 121, 149, 159,
 227
 Herder, G. 1, 101, 229, 252, 253, 257
 Herennius-Rhetorik 11
 Heringer, H.(-)J. 4, 95, 97, 98, 256
 Heringer u. a. 89
 Hermes Trismegistos, Definitionen des 169
 Hermetika s. Corpus Hermeticum
 Hermogenes 9, 90
 Herodot 123
 Hesychios 168
 Heukelbach, W. 249
 Heylen, V. 261
 Hickling, C. 14, 161, 242, 247
 Hieronymus 183, 255
 Hillel 158
 Hiob 211; vgl. Bibelstellenregister
 Hippolyt 160, 262
 Hocutt, M. 206
 Hofius, O. 141, 153, 212
 Hofmannsthal, H. v. 179
 Hoheisel, K. 15, 259
 Hollenbach, P. W. 260
 Homer, homerisch (83), 103, 132, 142, 162
 Hommel, H. 17, 49, 71
 Horaz 168
 Hornig, G. 102
 Howind, E. 159, 259
 Huedé, N. 14, 46, 162, 182, 190, 196, 242,
 243
 Hume, D. 177, 256
 Hunt, E. W. 14, 110, 182, 196, 197, 222,
 232, 237, 240, 260
 Hussey, G. 256

- Huth, L. 18, 32
Hyde/Smith 91
- Jakob 42, 127, 209
Jakobus (Herrenbruder) 225
Jamblichos 201
Jennrich, W. 14, 255
Jens, W. 80
Jeremias, J. 110, 111, 158, 170–175, 195, 228, 243, 261
Jerusalem 23, (122, 204)
Jervell, J. 110
Jesus Christus s. Christus
Jischmael, Rabbi 158, 252
Johannes Chrysostomos s. Chrysostomos
Johannes v. Damaskus 62, 145, 153
Johannes (Evangelist), Johannesbriefe, Johannesschriften 184, 195f., 231, 233, 243, 244; vgl. Bibelstellenindex
Johannes (Zebedaei) 225
Johnson, A. 13
Johnstone, H. 13, 256
Jona 214
Jonas, H. 120, 177, 260
Jones, W. 160, 161
Josephus 160, 192, 250
Irenaeus 120, 130, 135, 145, 147, 242
Isaak 126, 209, 223, 257
Iser, W. 1
Isidor v. Pelusium 196
Ismael 257
Israel, Israeliten 24, 78, 122, 221; vgl. Juden
Judas Iskariot 217
Jude, Judentum, jüdisch 4, 15, 23, 32, 46, 54, 57, 108, 121, 125, 126, 127, 134–143 *passim*, 149–156, 161, 163f., 167, 172f., 185, 203–206, 211, 213, 218, 219, 222, 225–244 *passim*. 257, 259; vgl. Israel, Judenchristen
Judge, E. 249
Jülicher, A. 16, 188, 190
Jüngel, E. 73, 106, 138
Julian 123
Junilius 261
Justin 111, 140, 185
- Käsemann, E. 113, 124, 126, 129, 142, 258
Kamlah, E., Kamlah/Lorenzen 17, 32, 43, 86, 88, 94f., 96, 102, 137, 145, 176, 179
Kant, I. 22, 103, 145, 206
Karon, L. 41
- Keller, E. 237
Kelsos 245
Kennedy, G. 26, 57, 59, 67, 91, 161, 198, 251
Kilpatrick, G. D. 124
Kittel/Friedrich 92, 96, 103, 172
Klauck, H.J. 73, 188
Klein, W. 18, 19, 22, 31f., 197
Klopfenstein, M. 103
Koch, D.-A. 143
König, E. 11, 45, 133, 152, 153, 169
Kohler, K. 4
Konopásek, J. 235
Kopperschmidt, J. 17, 18, 20–22, 85, 87, 90, 104, 105, 108, 251, 256
Korinth, Korinther, korinthisch 210, 223, 228f.
Korn, F. 2
Kretz, L. 240
Kümmel, W. G. 5, 11, 14, 178
Kurz, W. 42, 192, 193, 195
Kuss, O. 3
- Lagrange, M.-J. 123, 129, 130, 134, 139, 155, 162, 182, 186, 190, 242, 247
Lambert/Ulrich 19, 22
Lausberg, H. 12, 16, 23–84 *passim*, 90, 96, 111, 112, 119–247 *passim*, 250, 261
Leisegang, H. 12
Lessing, G. E. 3, 215, 257
Liebing, H. 5
Lietzmann, H. 126, 258
Linnemann, E. 188
Lipps, H. 102
Livius 16
Lloyd, G. 206
Locke, J. 101
Løgstrup, K. E. 144
Longenecker, R. 161
Longinos, Ps.- 159, 255
Lorenzi, L. De 14
Lübbe, H. 108
Lüdemann, G. 163
Lukas 195; vgl. Bibelstellenregister
Lukian 30, 162
Lukrez 206
Luther, M. 86, 91, 106, 128, 130, 134, 144–148, 152, 154, 156, 163, 164, 175, 199, 208, 214f., 245, 252–254, 257f.
Lyonnet, S. 150, 196
- Maas/Wunderlich 21, 102, 104
Macé, A. 46

- Magaß, W. 37, 68, 179, 199, 205, 247, 251
 Maier, G. 64
 Maillot, A. 163
 Margulies, H. 71
 Markion 135, 184f.
 Marrou, H.-I. 160
 Meeks, W. 121, 139
 Mekhilta 121
 Melanchthon, Ph. 3, 5–7, 85, 89, 90f., 108,
 111, 115, 128, 129, 130, 143, 146f., 175,
 207, 234, 246, 254, 255
 Melchisedek 211, 223
 Melzer, F. 89
 Methodios v. Olympos 145
 Meynet, R. 14
 Michel, O. 149, 152, 159, 161, 162, 224, 261
 Miller, E. A. 255
 Miller, E. F. 256
 Mischna 103, 152, (164), 167, 192
 Montagnini, F. 130
 Montaigne, M. de 4
 Morrice, W. G. 208
 Morton/Leman 1
 Mose 15, 59, 121, 142, 143, 159, 206, 223,
 251
 Mosellanus, P. 121
 Moule, C. F. D. 45, 208, 261
 Müller, Ch. 14
 Müller, G. 247
 Müller, H. 190
 Müller, H.-P. 43
 Müller, P.-G. 218
 Munck, J. 5, 126, 140, 165
 Murphy-O'Connor, J. 188, 200

 Naess, A. 21, 91, 97
 Nag-Hammadi-Texte 95, 131, 135, 151,
 160, 161, 172, 189, 223, 244, 245, 253
 Narr, D. 252
 Neues Testament 224; vgl. Lukas; Johan-
 nes; Paulusbriefe; Stichwortregister s. v.
 Bund (Alter/Neuer); Evangelien; Bibel-
 stellenregister
 Newman, J. H. 33, 93, 156
 Niedenthal, M. J. 240
 Niemeyer, A. H. 231
 Noah 211, 224
 Nock, A. D. 46
 Norden, E. 2, 6, 30, 45, 49, 51, 111, 139,
 152, 161, 175, 182–188 *passim*. 192, 196,
 230, 232, 234, 235, 242, 249–251
 Odysseus 103
 Öhlschläger, G. 4, 13, 18, 19, 21, 56, 88,
 103, 108, 256
 Oettingen, A. v. 148
 Ogden, G. 59
 Olson, R. 19, 22, 89, 208, 230
 Orchard, B. 197
 Origenes, Philocalia Origenis, origenistisch
 6, 145, 146, 153, 154, 176, 246, 250, 253,
 254
 Osten-Sacken, P. v. d. 173
 Otte, K. 94
 Ovid 63, 156

 Palladas 55
 Park, D. 260
 Parmenides 54, 251
 Parunak, v. D. 257
 Pascal, B. 106, 172
 Pastoralbriefe 226, 246, 247
 Pater, W. de 20, 41, 53, 54, 93, 100, 101,
 104, 106, 256
 Patte, D. 125, 158, 172, 261
 Paulus 1, 6, 15f., 23, 97, 109, 122
 Paulus als Autorität bzw. Modell 210f., 224
 Paulus als Rhetor 255
 Paulusbriefe 110–112, 226
 Pelagius 148
 Perelman, Ch., Perelman/Olbrechts-Ty-
 teca 7, 13, 14, 17, 20–89 *passim*, 119–247
 passim. 251, 257
 Persius-Scholien 183
 Pesch, R. 116
 Petrus 210, 225
 Petrus Damiani 249
 Philon, philonisch 27, 54, 127, 149, 150,
 158, 159, 160, 162, 164, 186, 206, 219f.,
 222, 251, 252f.
 Philon, Ps.- 109, (127), 129, 131, 152, 159–
 162, 173, (196), 223, (234), 250
 Photios 6, 152, 153, 166
 Pinchas b. Jair, Rabbi 152
 Pinehas 149
 Piscator, J. 8, 113, 123–130 *passim*, 192,
 234
 Platon, Platoniker, platonisch, Platonis-
 mus 17, 48, 77, 90, 159, 162, 169, 222f.,
 235, 249, 250, 251, 256
 Platzek, E.-W. 72
 Plotin 251f.
 Plutarch 162
 Polus, M. 8, 127, 132
 Polybios 251

- Polykarp 135
 Polythress, S. 1
 Popper, K. 87
 Porphyrios 246
 Posidonios 206
 Protagoras 90
 Prümm, K. 113, 115
 Ptolemaeus (Gnostiker) 160, 245
 Pullini, G. 86
 Pythagoras 201

 Quintilian 11, 16, 18, 23–84 *passim*, 90,
 119–247 *passim*. 249, 250, 254, 259
 Quispel, G. 121
 Qumran-Schriften (37), 125, (127), 134,
 149, 154, 162, 164, 259

 Rad, G. v. 218, 219
 Raible, W. 97, 98, 100, 108, 257
 Ramsey, I. 63, 105, 108
 Rengstorf, K. H. 167–169, 242
 Reyer, R. 2
 Ricciotti, G. 14, 110, 119, 169, 230, 242, 255
 Richter, W. 100, 254
 Riese, G. 157
 Riffaterre, M. 45
 Riggs, J. R. 255
 Rittershusius, C. 91, 198
 Robinson, W. 221
 Rolland, Ph. 114
 Rom (Gemeinde in -) 112, 228
 Rona, J. P. 100
 Rouet de Journel, M. J. 262
 Rufin 145
 Russel, E. 132
 Rusterholz, P. 85
 Ryle, G. 13

 Sacksteder, W. 72
 Salustios 123
 Sanders, E. P. 15
 Sanders, J. 160, 163
 Sandys, P. C. 14
 Sara 211
 Satan 217, 218
 Saussure, F. de 4, 92, 93f., 99, 101
 Schemaja 158
 Schenk, W. 101, 178, 192, 200
 Schiwy, G. 14
 Schleiermacher, F. 3, 10f., 15, 98, 176, 195
 Schmid, J. 221
 Schmidt, H. 53, 68
 Schmidt, S. J. 13, 88, 92, 93

 Schneider, N. 182, 183, 184
 Schrenk, W. 159
 Schütz, J. H. 224
 Schwarz, A. 57
 Schweitzer, A. 5
 Schwitalla, J. 256, 261
 Scott, R. 91
 Scroggs, R. 163, 197
 Searle, J. 4, 102–104, 105
 Semler, S. 10, 245
 Seneca 121
 Septuaginta 23, 43, 46, 47, 51–53, 54, 72,
 77, 129, 139, 159, 243
 Sick, H. 5, 7, 73, 111, 261
 Siegert, F. 95, 96, 100, 104, 108, 160, 189,
 223
 Silvanus 210f.
 Simeon (Prophet) 144
 Simmons, J. 41
 Sokrates 88
 Spaemann/Löw 209
 Spener, Ph. J. 252
 Spillner, B. 45, 97
 Stauffer, E. 176, 206, 207, 261
 Stegemann, E. 4, 14, 114, 123, 126, 128,
 138, 149, 151, 152, 154, 165, 166
 Stendahl, K. 142, 217
 Stoa, Stoiker, stoisch, Stoizismus 46, 50,
 54, 147, 161, 162, 175, 193, 200, 203–206,
 235
 Stobaeus, Johannes 162
 Stock/Fischer 96, 168
 Stowers, S. K. 12, 111, 197, 232, 236
 Strack, H. 57, 158, 261
 Straub, W. 71, 186
 Streight, Ch. C. 255
 Stuhlmacher, P. 5, 153, 221
 Stuhlmann, R. 172
 Süß, W. 26
 Suetonius 47, 103, 112

 Talmud 152, 158, 244, 259
 Targum 126, 150
 Tarsus 23, 84
 Teles 162
 Terenz 162
 Theiler, W. 235
 Theißen, G. 200
 Theodor v. Mopsuestia 134, 154
 Therrien, G. 203
 Thessalonich (Gemeinde in -) 229
 Thomas v. Aquin 6, 120, 122
 Thraede, K. 204

- Thyen, H. 12, 126, 134, 140, 142, 149, 170,
186, 232, 234, 237, 240
- Timm, S. 42
- Timotheus 211
- Tora 39, (41), 54, 72, 109, (126), 142, 149,
150, 156, 159–164 *passim*. 201–208 *pas-*
sim, 213, 222f., (228), 252; vgl. Evange-
lium./Gesetz (nächstes Register)
- Tora, Mündliche 181, 244; vgl. Halacha
- Torm, F. 96, 237, 240, 261
- Toulmin, S. 9, 13, 88f., 193, 256, 261
- Toussaint, C. 2, 158, 196, 232, 243
- Troeltsch, E. 209, 214
- Turner, N. 45, 195, 196, 208, 230
- Tyconius 5, 6, 176
- Ulonska, H. 259
- Ulpian 259
- Unnik, L. v. 116
- Vergil 206
- Vico, G. 21
- Viehweg, Th. 13
- Vielhauer, Ph. 158, 161, 190, 259
- Viertel, W. 5, 11, 14, 157, 158, 182, 260
- Vilmar, A. F. C. 32, 247
- Virkler, H. 161, 176, 221, 261
- Vitti, M. 197, 230, 232
- Voeltzel, R. 240
- Völzing, P.-L. 13, 19
- Vogel, C. de 201
- Volz, P. 48, 56, 82
- Walter, N. 163
- Walzer, R. 246
- Weigand, E. 97
- Weinrich, H. 100
- WeiB, J. 12, 110, 122, 124, 136, 149, 174,
182, 184, 196, 234, 261
- Weissenbach, J. A. 6, 8, 9, 152, 230, 249
- Wellhausen, J. 15
- Wesley, J. 106
- Westheimer, B. 4, 7, 48, 68, 152, 153, 168,
191, 192, 245
- Wettstein, J. 2, 10, 163, 250
- Wilamowitz-Moellendorff, U. v. 242
- Wilckens, U. 110, 151, 152, 171
- Wilder, A. 256
- Wilke, Ch. G. 5, 10, 11, 46, 115, 119–247
passim, 141, 258f.
- Willi, Th. 1, 101
- Winer, G. B. 11
- Wittgenstein, L. 94f., 108
- Wolle, Ch. 8
- Wolter, M. 192
- Wonneberger, R. 4, 14, 92, 98, 111, 112,
114, 132, 167, 196, 257
- Woolcombe, K. J. 218, 222
- Wuellner, W. 4, 14, 110, 111–113, 210
- Wunderlich, D. 13, 20, 87, 92, 104; vgl.
Maas/Wunderlich
- Wyss, B. 6, 242
- Xenophon 162
- Zahn, Th. 111, 116, 120, 132, 133, 185
- Zmijewski, J. 241

Stichwortregister

Die Alphabetisierungsregeln sind die des vorigen Registers. Von dt. Composita ist manchmal nur der wichtigere Bestandteil erfaßt. Angaben in Klammern () deuten auf einen anders geschriebenen oder anders lautenden, jedoch äquivalenten Ausdruck.

W kennzeichnet eine Worterklärung, ./ eine semantische Opposition, „ “ einen terminologiefremden oder terminologiefremd gebrauchten Ausdruck.

Bei den weniger bekannten Fremdwörtern ist als Aussprachehilfe die zu betonende Silbe kursiv gedruckt. Es wird daran erinnert, daß im Altgriechischen der Akzent kein Betonungszeichen ist und für die Identifizierung eines Wortes die Quantität den Vorrang hat.

Kursiv gesetzte Seitenzahlen kennzeichnen ein Vorkommen *nur* in den Anmerkungen.

- Abendmahl 220, (239)
Absicht 61f., 65, 136f., 149, 206–209; vgl. final: Zweck
Absicht./Erfolg 19
Absicht Gottes 221f.; vgl. Heilsplan
Abstammung 225; vgl. Herkunft; Natur; Anfang
abstrakt./konkret s. Wert
absurd, Absurdität (53, 56), 128, 150, 253; vgl. sinnlos
absurdum, deductio ad – 241
accommodatio 139
adhésion des esprits 23 W; vgl. Zustimmung
Adynaton 75, 202 W; vgl. Unmöglichkeit
Aenigma 43 W, 244; vgl. Rätsel
Äquivokation 46; vgl. Amphibologie
Aetiologie (62, 153), 220
Affekt 30, 54, 75, 121, 133, 167, 175, 230, 231, 254f.; vgl. Emotion; Gefühl
agnominatio 46
Aha-Erlebnis 96, 106; vgl. *disclosure*
Aktant 100
aktiv./passiv 138, 214
Allegorie, allegorisch 73 W 74, 76, 167, 169, 171, 190f., 238, 257
allegorisieren, Allegorisierung 73 W, 150, 160, 161, 187, 219, 222, 261
Allmacht, allmächtig 133, 171, 209; vgl. Macht Gottes
- Alter, Alterstopos 37, (201 W), 202; vgl. Anfang
Amphibologie 44 W, 239
Amplifikation, amplifizieren 49, 82, 120, 123; vgl. Breite; Epimone
Anachronismus 129
Anadiplosis 140, (152)
Anakoluth 48, 132, 196 W
analog, Analogie 37, 42, 59, 60, 68, 72f. W, 74–76, 105f., 144, 157, 164, 167f., 175, 186–190, 200, 215, 216, 219, 222, 251, 260
analogia entis 73
Analogie, hierarchisierte 74 W, 188 f.
Analogie, reiche 74 W, 76, 136, 174f., 186f., 189
Analogie, verkürzte 74
Analogie, verlängerte 75, 187, 189
Analogiezauber 68
analytisch, analytisches Argument 54, (56 W), 165, 195
Anapher, *Anaphora* 49 W, 152, 166, 198, 233 W, 244, 249, 261
Anfang./Ende 37, 55; vgl. Alter
animistisch 220
Anknüpfung 25, 31, 83; vgl. Anpassung; Auditorium, Eingehen auf das –; Kontakt, erster
Anknüpfung, negative 139; vgl. Publikumsbeschimpfung

- Annahme 33, 59; vgl. Voraussetzung
Anordnung vgl. „nestorische“ Anordnung; Aufbau; Gliederung
Anpassung (an das Auditorium) 210, 250; vgl. Argument *ad hominem*
Anrede 50, 116f., (167), 171, 236
Anschaulichkeit 96; vgl. Vergegenwärtigung
Antanaklasis 43, 125 W, (234 W)
Anthropologie, anthropologisch 30, 219; vgl. Mensch
Anthropomorphismus 68, 70, 209
Anti-Analogie 75 W, 142f., (166), 186f., 189, 224; vgl. *dissimile*
antik, Antike 9, 30, 37, 60, 68, 73, 90, 103, 120, 125, 134, 145, (159), 160, 167, 170, 183, (184), 196, 200f., (205), 243, 245; vgl. hellenistisch
Antimetabole 49
Anti-Modell (71 W, 160); vgl. nicht-Vorbild
Anti-Rhetorik s. Rhetorik gegen die Rhetorik
Antisagoge 133
Antistrophe 169
Antithese, anithetisch, *Antitheton* 12, 77, 78, 137, 142, 170, 173f., 175, 182 W–186, 201, 232, 234, 239, 241, 261; vgl. Dissoziation; Opposition
Anti-Typologie 224
apodiktisch 20
Apodosis 99, 132, 136, 258, (261)
Apokalyptiker, Apokalypse, apokalyptisch 15, 38, 43, 120, 169, 172, 201, 222, 227, 257
Apologet, Apologetik, apologetisch 6, 9, 15, 17, 27, 57
Aporie 74, 138; vgl. Dilemma
Aposiopese 41, 43; vgl. Schweigen
Apostel 6, 109, 203, 210, 213, 224–227
Apostrophe 49, 118, 229, 231
Appell 39, 147, 240
applizieren 216
apriorisch 32, 251
Argument, Argumentation, argumentativ 16–25 W, 80, 85, 100, 104, 106, 144, 147, 157, 246 W, 251; Argument./Beweis s. Beweis
– *e contrario* 183
– *a fortiori* 70 W, 137, 166, 170, 190f., 204, 206
– *ad hominem* 40 W, 133, 227–230, 246
– *ad ignorantiam* 58
– *a majori, a minori* s. Argument *a fortiori*
– *ad personam* 40 W, 133, 227, 229
argument prévu 81, 169; vgl. *occupatio*; gegnerisches Argument
argumentatio 16f., 84
Argumentation, implizite 43 W, 55f.; vgl. nächstes
Argumentation, spontane 41 W, 153, 154, (237–240)
Argumentationsanalyse (2, 5, 7, 11–13), 15, 108 W, 176, 196
argumentum 16
asianisch, Asianismus 46, 109, 159, 196, 255
Assonanz 231, 234
Assoziation, assoziativ, assoziieren 105, 168, 173, 187, 197
Asteismus 241
Auditorium s. Hörer; Eliteauditorium; Einverständnis mit...
Auditorium, Eingehen auf das – 227–230; vgl. Anknüpfung; Kontakt
Auditorium, universales (22), 29 W, (32, 87), 178
Auditorium, Zerlegung des – 166, 229, 233
Aufbau (eines Textes) 7, 195–198; vgl. Anordnung; Gliederung; Makrosyntax
aufklärerisch, Aufklärung 65, 245
Aufmerksamkeit 48, 80; vgl. Interesse
Aufrichtigkeit 103 W, 198; vgl. Ehrlichkeit
Ausdruck, Ausdrucksweise s. Wortwahl; Sprachgebrauch; Stil
Auslegungsgeschichte 129, 208; vgl. Wirkungsgeschichte
Ausruf, ausrufen, Ausrufung 47, 50, 120, 231
Aussage 102; vgl. propositionaler Gehalt
Auswahl der Daten 40
Autophagie 52
Autorität 8, 39, 65 W, 83, (122), 138, 158, 159, 163, 172f., 191, 198, 224–227 W, 237, 246
Axiom s. Postulat
Barbarismus 6
Bedeutung./Bezug 95 W, 172, 243
Bedeutung./Gebrauch 94
Bedingung, Bedingungsgefüge, Bedingungsatz (99), 170, 194 (f.); vgl. wenn-dann-Beziehung; Konditionalsatz; Enthymen; Apodosis; Transitivität
Begriff 34, 43f., 51, 54, 94, 95 W, 103, 117, 165, 185, 195 W, 235, 239; vgl. Terminologie

- Begriffe, Klärung./Verdunkelung der – 44
 Begriffsanalyse s. analytisches Argument
 Begriffsexegese 92, 96, 203
 behaupten 103
 „Beispiel“ 70
 Bekenntnis 151, 158, 215, 246; vgl. Homologie
 beliebig, Beliebigkeit (der Argumentation) 20, 24, 60, 211
 Beratung, vernünftige 22, 85f. W
 Beratungsrede (28), 30, (208)
 Beredsamkeit 91 W, 119, 247, (251); vgl. Sprachkompetenz
 Berufung (des Paulus) (182) 255; vgl. Prophetenberufung
 bescheiden, Bescheidenheit 26, 80, 153, 166, 225
 Beständigkeit (der Person) s. Stabilität
 Bestehende, das 37; vgl. Präzedenz
 Betroffenheit 47, 120; vgl. Interesse; Schmerz; Trauer
 „Beweis“ 157
 Beweis./Argument(ation) 20 W, 23, 262
 Beweis, philosophischer 13
 Bewußtsein (des Autors) (1), 11, (19)
 Bezug (*reference*) 95, (97), 102, 139f., 144, (150), 154; vgl. Bedeutung./Bezug
 Bibel s. Schrift; Tora; Geschichte; Altes Testament; Neues Testament (Namenregister)
 „Bild“ 71
 Bildhälfte 73 W–75, 83; vgl. Analogie
 Bildrede, Bildwort 64, 188f., 202
 Blasphemie 139
 Botenformel 66
 Brachylogie 194; vgl. Kürze; Ellipse
 Breite (der Argumentation) 82 Wf.; vgl. Konvergenz; Kongruenz; Amplifikation
 Brief 109, 110 W, 186, 230
 Bund (Gottes) 42
 Bund, Alter 216, 223; vgl. Altes Testament (Namenregister)
 Bund, Alter./Neuer 174, 183

captatio benevolentiae 26 Wf., 54, 121, 229
causa 142
 Cento 162
 Chiasmus, chiasmisch 49, 151, 170, 174f., 197
 Christen 139; vgl. Gemeinde; Kirche; Judenchristen; Heidenchristen; Rom; Korinth
 christlich-jüdisches Gespräch 4, 15, 141, 151

 Christologie s. Christus (Namenregister)
color 121
communis opinio 41; vgl. kollektiv Geltende, das
concinntas 151, (170), 137 W; vgl. Sinnigkeit; *sous-entendu*
constructio ad sensum 140
corporate personality (126), 221 W, 223
correctio 66, 126, 226

 Dämpfung, Dämpfungsverfahren 66 W, 130f., 138, 143, 171, 217, 255f., 251
 daß-Satz (102)
 Decodierung 1, 112
 Decodierungsvermögen (109); vgl. Sprachkompetenz
 Deduktion 20, 89
 Definition 49, 51, 53f., 79 Wf., 107, (153), 179, 195, 198
 Deixis 32, 94 W, 105
 Demagogie 22, 28; vgl. Propaganda; Massenkommunikation
demonstratio ad oculos 32
 Demonstration, demonstrieren 27, 83; vgl. Beweis
dépassement s. Transzendierung
 Detail, Pragmatik des – 41
 Determination, Determinismus, deterministisch 61, 64, 134, 147, 171, 202, 206, 258; vgl. Fatalismus
 Deutung s. Interpretation
 diachron 14, 92, 143
 Dialektik, dialektisch 6f., 20, 34, 91 W, 117, 175, 239, 246, 251
 Dialog 25, 39, (84, 110), 157, (196)
 Dialog, stilisierter 50, 81, (111, 115), 133, 183, 232, 235f., 247
 Dialog, verweigerter 28
 Diatribe 12, 16, 50, 111 W, 128, 149, 162, 183, 190, (196), 197, 198, 234–236, 240f., 250
 Dichter, Dichterzitat 202, 259
dictum probans 99
digressio 197
 Dilemma 51, 58 W, 121, 128; vgl. Aporie
 diplomatisch 51
disclosure (30), 74, (101), 105–107 W, 156, (166), 172, 186, 253; vgl. Einsicht
disjunctio 182
 Diskurs 109; vgl. Erörterung
 Diskussion 20, 87, 247
 Disqualifikation 134; vgl. Argument *ad personam*

- dissimile* 55; vgl. *simile*
 Dissoziation 56, 77 W, 79 f., 122, 124 f., 130, 149, 154 f., 169, 175, 182 W–185, 190 f., 195, 199, 201, 204, 212, (226), 258
 Dissoziation, Aufhebung (bzw.) Rücknahme einer – 151, 183 f.
distinctio, Distinktion 173, 174, 210, 234 W f.
 Division, *argument par division* 58 W, 151
 Doxologie 115, 123
 drohen, Drohung 134, 170, 241; vgl. Macht; Zwang
 dualistisch 191

 ehrlich, Ehrlichkeit 80; vgl. Aufrichtigkeit
 einbetten, Einbettung 98–100, 115, 117 f., 124, 128, 257 f.
 Einheit, Einheitstopos, eins 77, 201 W f., 213, 217
 Einsatz, Argument mit dem – 62 W, 214
 Einsicht 47; vgl. *disclosure*; Erschließung
 Einteilung, Argument der – 58; vgl. Ganzes./Teile
 Einverständnis 32, 39 W, (239), 254
 Einverständnis mit einem partikularen Auditorium 38 W, 150, 151, 173, 158, 195, 204
 Eliteauditorium (29), 228, 245
 Ellipse, elliptisch 43, 97, 100, 125–127, 153, 169, 193, 210, 237–240, 261
elocutio 17
 Emotion, emotional 111, 152, 197, 229, 254; vgl. Affekt; Gefühl
 Empase, emphatisch 12, 47, 53, 125, 133, 140, 149, 196, 233; vgl. Nachdruck
 empirisch, Empirismus 4, 54, 93, 105; vgl. Erfahrung; Experiment
 empraktisches Sprechen 100
 Engagement 31; vgl. Interesse
 enthusiastisch 188
 Enthymem 24, 57 W, 61, 90, 191–195, (238), 256 f., 261
 Entkräftung gegnerischer Argumente 81; vgl. *argument prévu*; Gegner
 Entmythologisierung 92
 Entscheidung 52, 258 f.
 Entscheidungsfreiheit 66, (138), 144–148 W
 Entsprechung, Argument der – 55 W, 156, 195, 202, 215
 Epanalepsis 49
 Epanodos 49
 epidiktisch 18 W, 30 W f., 104, 111 W f., 159

Epimone 139, 197
 Epipher, *Epiphora* 49 W, 233 W f., 249
 Epitherapie 66; vgl. Protherapie
 Epitimesis 133
 Erbschuld, Erbsünde 187, (220); vgl. Sündenfall
 Erfahrung 32, 54, 137, 144, 155 f., 164, 187, 204; vgl. empirisch; Experiment
 Erfolg (der Argumentation) 18 f.; erfolgreich s. Gelingen
 Ergänzung (syntaktische) 98
 Erklärungsverzicht 138, 152; vgl. sinnlos
 Erlösung 151, (173)
 „Erlösungswunder“ 148, 209, 214
 Erörterung./Erzählung 100
 Erschließung s. *disclosure*; Einsicht
 Erstling 68
 Erwählung 126
 erzählerisch, Erzählform, Erzähltext, Erzählung 24, 184, 191, 194, 207, 236, 257; vgl. Erörterung./Erzählung
 Eschatologie, eschatologisch 140, 221, 257
 Esoterik, esoterisch 239, 243 f., 253
 ethisch, Ethos 218, 224; vgl. paränetisch
 Ethopöie 41
 Ethos (rhetorisches) 26 f. W, 104, 111, 230 f.
 Etymologie, etymologisch 43, 46, 161 W, 235
 Eucharistie s. Abendmahl
 Euphemismus, euphemistisch 33, 43 W, 55, 127, 170
 Euphemismus, schweigender 237; vgl. Schweigen
 Evangelien, Vier 211, 227
 Evangelium 127, 144, 149, 200, 204, 215, 244, 251–254
 Evangelium./Gesetz 163
 evident, Evidenz 48, 54 W f.; vgl. plausibel
 Exegese, exegetisch 3, 6, 9, 14, 22, 85 f., 90, 93, 125, 139, 149 f., 188, 207, 222, 243, 245, 252
 Exegese, juristische 160
 Exempel 70 W, 97, 122, (126, 129), 164
 Exempel, negatives 71
exinanitio 134
exordium 16, 84
 expandieren, Expansion 151, 170, 188 f.; vgl. Analogie, verlängerte
 Experiment 60, 89

 fälschen 202
 Färbung, rhetorische 42
 faktisch 133; vgl. Tatsache

- Faktum./Folge 61
 Faktum./Wertung 80
 Fatalismus 133, 146; vgl. Determinismus;
 Schicksal
 Fehlkommunikation 103f.; vgl. Mißver-
 ständnis; Mißerfolg
 Figur (rhetorische) 1, 12, 48–50W, (109),
 232; vgl. Tropos
 Figur, semantische 43, 95f.
 Fiktion, soziale 51
 final, Finalargument, Finalbeziehung, Fi-
 nalsatz 60, 62, 137, (149), 206–209, 221,
 224, 245, 261
 „Fleisch“ 126, 155, 204, 219W
 Florilegium 111, 143, 153
 Folge 50, 52, 60–62
 Form, literarische 100; vgl. Gattung
 Form, sprachliche 19, 45; vgl. Wortwahl;
 Stil
 Formalisierung 54, 57
 Formel 65, 115, 151, 212, 214; vgl. Lehrfor-
 mel; Resümee; These
 Formulierung 21; vgl. Form, sprachliche
 Frage, fragen 47, 103
 Frage, rhetorische 32, 47W, 49, 58, 75, 83,
 99, 103, 133, 142, 152f., 155, 235–237,
 240, 249
 Freiheit 31, 64, 126, 129, 145, 147, 209, 212,
 215, 247, 259; vgl. Spontaneität
 Freiheit des Verstehens (bzw.) der Zustim-
 mung (88, 104), 107, (178)
 freiwillig 253; vgl. Entscheidungsfreiheit
 Frömmigkeit, fromm 65, 134, 143W, 155,
 156, 204; vgl. Religion
- Ganzes./Teile 58, 78, 151, 167, (202)
 Gattung (eines Textes) 100
 Gattung, rhetorische 30, 111; vgl. *genus*;
 epidiktisch; Gerichtsrede; Beratungsre-
 de
 Gattung./Species 58
 Gattungsunterschied./Gradunterschied
 70
 Gebet 47, 254; vgl. Doxologie
 Gebrauch (eines sprachlichen Zeichens) 94
 Gedanke 65, 67; vgl. Überlegung
 „Gedankenführung“ 195–198; vgl. Auf-
 bau; Gliederung
 Gefühl 30, 48, 83, 118, 166, 175, 197, 250;
 vgl. Affekt; Emotion; Herz
 Gegensatz 55f., 137W, 149; vgl. Antithese;
 Dissoziation; kontradiktorisch./polar-
 konträr
- Gegner, gegnerisch, gegnerisches Argu-
 ment 2, 57, 81f., 229, 236; vgl. *argument*
prévu; *occupatio*
 Gegner, implizierter 227
 Geheimnis 27; vgl. Mysterium
 Geist (menschlicher) 147, 220, 225, (248–
 254)
 Geist, Heiliger 6, 12, 147, 173, 216, 220,
 253f.; vgl. pneumatologisch
 Geisteswissenschaft (89), 207
 Gelegenheit 36
 Gelingen (der Argumentation), gelungen
 ./erfolgreich 21, 105
 geltend s. kollektiv Geltende, das
 Gelübde 103
 Gemeinde 203f., 213, 226f.; vgl. Kirche;
 Rom (Namenregister); Korinth
 Gemeinplatz (126), 185; vgl. Topos,
 partikularer; These; Lehrformel
 Gemeinschaft (Figur der –) 48, 49f.W,
 52f., 233
genus grande (bzw. *sublime*) 119, 250, vgl.
 Stil, großer
 Gerechtigkeit Gottes 70, (72), 127, 141, 212
 Gerechtigkeit, Regel der – 54f.W, 128f.,
 170, 178, 229
 Gericht, Gerichtsrede, Gerichtsrhetorik
 16, 30, 67, 72, 85
 Geschichte, biblische Geschichte 24, 34, 41,
 178W, 186f., 245, (257); vgl. historisch;
 Wirkungsgeschichte
 Gesellschaft, gesellschaftlich 15, 26, (33,
 53), 87f., (91), 92, (101f.), 108, 124, 135,
 203–206, (241); vgl. Fiktion, soziale;
 Institution; Konvention
 „Gesetz“ 159; vgl. Evangelium./Gesetz;
 Tora (Namenregister)
 Gewalt 25, 31, 254; vgl. Zwang; Macht;
 herrschaftsfreies Zusammenleben
 Gewaltfreiheit, Gewaltlosigkeit 87, 104
 Gewissen 82, 183
 Gewißheit 22; vgl. Überzeugung
 Glaube, glauben 103, 105, 127, 142, 147,
 152f., 168f., 215W, 246, 253W, 258W
 Glaube./Vernunft 51, (89), 248–254
 Glaube./Werke 183; vgl. Werke, gute
 Glaubwürdigkeit 66f., 105, 191, 251; vgl.
 Plausibilität; πίστις
 Gleichnis 16, 41, 72W, 73W, 106, 186, 188,
 202
 Gliederung 16, 83f., 99, 112, 196; vgl.
 Aufbau; Makrosyntax
 Gliederungssignal 98; vgl. Schlußsignal

- Glosse 150
 Glücken (der Argumentation) 21; vgl. *gelingen*
 Gnade (129W), 130, 148W, (150), 165, (212f. W), 226, 252, 258f.
 Gnomik 36; vgl. Sprichwort
 Gnostiker, gnostisch, Gnostizismus 74, 120, 130, 135, 138, 145, 147, 160, 184, 188, 201, 212, 223, 243, 245, 253; vgl. Nag-Hammadi-Texte
 Götze, Götzenpolemik 37, 40f., 44, 56, 58, (61), 65, (69), 156, 205
 Gott s. Namenregister
 Gottesbild 137
 Gottesdienst 216
gradatio 151
 Gradunterschied./Gattungsunterschied 70
 Grammatik, grammatisch 3, (7), 92W, 93, 103, 161
 Grund./Ursache 60
 Gruppe 27, 31, 33f., 38f., 67, 69, (71), 139, 151, 164, 203, 210, 221, (233); vgl. Auditorium; Gesellschaft
 Gruppe./Mitglieder 78
 gültig./stark (Argument) 22W, 80W, 88 *gžerā šawā* 143, 153, 158, 243W, 261
 Haftung, begrenzte 66; vgl. Verbindlichkeit
 Haggada, haggadisch 158, 159, 244
 Halacha 164
 Handlung 19, 22; vgl. Sprechhandlung
 Handlung./Person (61), 64, 78, 210, 228, 229
hāruzā 161
 Heidenchristen 170
 Heilsgeschichte, Heilsplan 15, 137f., (156, 166, 167, 199), 207, (217), 220, (221)
 hellenistisch 2, 11, 14, 37, 45, 51, 53, 72, 108, 158, 160–162, 168, 172, 191, 192, (243), 245, 261
 Hendiadys 43, 132
 Herkunft (Topos) 124; vgl. vgl. Natur; Abstammung
 Hermeneutik, hermeneutisch 1, 3, 6, 8, 10f., 14W, 85, 92, 143, 145, 149, 158, 165, 176–180W, 203, 219, 243, 245, 260
 „Hermeneutik“, „hermeneutisch“ 91, 94, 101, 176
 hermetisch 172; vgl. Corpus Hermeticum (Namenregister)
 herrschaftsloses Zusammenleben 22, 87; vgl. zwanglos, Gewaltfreiheit
 Herz./Verstand 80; vgl. „Rhetorik des Herzens“; *simplicitas*
 Hierarchie (188), 210, 224–226; vgl. Wert-hierarchie
 Himmelsstimme 191
 Historiker, historisch 9f., 80, 93, 108, 163, 178f., 222; vgl. Geschichte; Wandel
 Höflichkeit, Höflichkeitsform 25, 27, 104
 Hörer 1, 23, 26f., 29, 31, 40, 53, 56, 73, 76, 79, 82f., 92, 100, 103f., 106, 109, 112, 125, (153), 154, (178), 195, 198, 205, 227–241 *passim*; vgl. Auditorium; Leser; Argumentation, spontane
 Hörer, implizierter 19; vgl. Leser, implizierter
 Hofstil 46, 49
 Homoeoarkton 122
 Homoeoptoton 174
 Homoeoteleuton 122
 Homologie 216, 224; vgl. Bekenntnis
 Humanist, humanistisch 3–5, 7–10
 Humor 52, (188), 239, 240W; vgl. Komik; Ironie; Lächerliche, das
 Hymnus (46), 240
 Hypallage 142
 Hyperbaton 48, 242
 Hyperbel, hyperbolisch 29, 63W, 145, (191), 192, 210, 244, 261
 Hypostase, Hypostasierung 9, 23, 93, 94, 179
 Hypothese, argumentative 45W, 59, 84, (135), 194
 Hypotyposis 41
 ich, Sprecher-Ich 26, 35, 65, 67, (98), 115f., (118), 166, 210, 225
 Ideologie 34, 44
 Illokution, illokutiv 102W, 103, 105
 Illustration, Illustrierung 71W, 186, 211
 Imperativ 45, 47
 Implikation 56W, 153
 improvisieren 168, (188)
inclusio 197
 Indiz 42W, 82, (139), 161, 192
 Induktion 32W, 70W, 89, 126, 127, 129
 Information, informationstheoretisch 85, 102
 Inhalt s. propositionaler Gehalt
 Initiation, stilisierte Initiation 38W, 171, 243
 Insinuation 249
 Inspiration, inspiriert 12, 173; vgl. Offenbarung; Geist, Heiliger; Prophet

- Institution, institutionell 3, 31, 68, 180; vgl. gesellschaftlich
- Interesse 5, 26, 62, 99, 112f.; vgl. Aufmerksamkeit
- Interpretation (der Daten bzw. der Rede) 33, 42, 51, (139f.), 221, 239, 246
- Interpretationsuniversum (7), 24, (41 W), 73, 80, 93, 109, 135, 139, 142, 171, 175, 176, 183, 212f., 244; vgl. kollektiv Geltende, das; Relevanzregel
- Interpunktion 132, 236
- Invention 36
- Ironie, ironisch 31, 43, 47f., 53 W, 75, 94, 103, 146, 210, 225, 228, 238, 240f., (249)
- irrational, Irrationalismus 87, 90, 156, 262
- Irrealis 47, 194f.
- Isokolie 231
- Isotopie 149
- Juden s. Namenregister
- Judenchristen, judenchristlich (Sekte) 140, 163f., 244
- Jurisprudenz, Jurist 160f., 191, (259), 261; vgl. Rechtssprache
- kal wāhomer* 191
- Kanon im Kanon 163
- Kasuistik 58, 84
- Katachrese 43, 48, 94
- kausal, Kausal-, Kausalität 59, 20–62 W, 68, 106, 135, (153), 157, 187, 206–209, 214f., 219, 220, 223
- Kennzeichnung 96
- Kerygma 150, 243
- Kette 56 W, 151f., 154f., 191–195, 234; vgl. Sorites
- Kirche 15, 205f.
- Kirchenväter 6, 145, 152, 220, 222, 246, 249
- Klammer, kompositorische bzw. semantische 117, 151
- Klangfigur 46, 49, 175, 234f., 261
- Klimax 151f. W, 191–194
- Koinē 53, 109, 194, 243
- „Koine, religiöse“ 109
- kollektiv Geltende (oder: Gültige), das (1, 3, 10), 18 W, 31, 41 W, 43f., 52, 69, 71, 74, 76, 77, 78, 81, 92, 98, (121, 127), 133f., (135), 157(–159, 146, 170), 173, 181, 195, 200, (206, 222), 224f., 242f.; vgl. Interpretationsuniversum
- Komik, komisch 52, 194, 240; vgl. Lächerliche, das; Ironie
- Kommunikation, Kommunikationstheorie (oder -wissenschaft), kommunikativ 4, 20, 22, 33, 53, 76, 90–92, 101, 232
- Kompetenz s. Sprachkompetenz; Decodierung
- Kompromiß 51
- Konditionalsatz 57; vgl. wenn-dann-Beziehung
- Konfrontation, konfrontieren 26, 40, 225
- Kongruenz (von Argumenten) 81
- Konklusion 20, 238; vgl. Syllogismus konkret./abstrakt s. Wert
- Konnotation 38; vgl. *sous-entendu*
- Konsens 86
- Konsequenz 52, 62; vgl. Folge
- Kontakt, erster s. Anknüpfung
- Kontext 43, 88, 95, 139f., 160f., 190, 234
- kontingent 246
- konträr s. nächstes
- kontradiktorisch./polar-konträr 137 W, 146, 149
- Konvention, konventionell 20, 32, 42, 92, 103, 104, 134, 137, 180, 191, 200, 202 (f.) 205, 217
- Konvergenz (von Argumenten), konvergieren 81 Wf., 137, (156), 171
- Konzession (67 W), 83 W, (149, 169 W)
- künstlich./natürlich 80
- Kürze 82, 142, 151, 170; vgl. Ellipse; Brachylogie; *concinntas*; Ökonomie der Sprache
- kulturell 69, 73
- Lächerliche, das 52; vgl. Komik; Humor; Ironie
- langage* 92
- langue./parole* 92 W–94, 101, 235
- Lasterkatalog 204f.
- Leerstelle 166
- Legende 39, 64
- Legitimation 26, 46, 66, 69; vgl. Autorität
- Lehrer 204; vgl. Weise, der
- Lehrformel, Lehrsatz 142, 170, 173f., (212, 214, 225), 240; vgl. These; Sentenz; Gemeinplatz
- Leiden 120; vgl. Schmerz; Trauer
- Leitaffekt 112
- Leser s. Hörer; Auditorium
- Leser, implizierter 1
- Leser, ursprünglicher (10f.), 179
- Letztbegründung 20, 88; vgl. Transzendentalität
- lexikalisiert 43 W, 76 W, 79, 96; vgl. Metapher, lexikalisierte

- Lexikograph, Lexikon 96f.
liaison de coexistence 68
liaison symbolique s. Symbolbeziehung
 Linguistik, linguistisch 4, 7, 92–101, 130
 Liste 49, 234; vgl. Tugendkatalog; Lasterkatalog; Väterkatalog
 literarkritisch 231
Litotes 43 W, 63 W, 81, 83, 171
 Lizenz 80, 249 W
 Logik, logisch (10), 20, 22, 23, 50–52, 57, 72 W, 80, 83, 87, 88 W, 98, 99, 103, 107, 146, 148, 151, 181 f., (192), 193, 234, 238, 256, 262
 „Logik, evangelische“ 89, 247, 262
 Lüge 103 W, 105 W, 120; vgl. Schein
- Macht 28; vgl. Gewalt; Zwang; herrschaftsfrei
 Macht Gottes 70, 135, 212; vgl. Allmacht magisch 224; vgl. Analogiezauber
 Makrosyntaktik, makrosyntaktisch, Makrosyntax 98 W f., 114, 118, 141, 166, 257
 Manier, maniert 195 f., 233, 239, 244 W
 Manipulation, manipulativ, manipulieren 22, 88, 250, 254
māšāl 83, 238
 Massenkommunikation 28, 30
 „Massenträgheit“ 39
 Mathematik, Mathematiker, mathematisch 21, 23, 85 f., 87, 209
mens auctoris s. Bewußtsein
 Mensch 35, 131, 134, 156, 209; vgl. Anthropologie
 Metapher, metaphorisch 24, 43, 48, 55, 68, 75, 76 W, 96 W f., 106 f., 136, 138, 139 f., 143 f., 150, 168, 186–190, 194, 202, 204 f., 208, 213, 217, 220, 230, 245, 256 W, 260
 Metapher./eigentliche Rede 189, 256
 Metapher, lexikalisierte 74, 76 W, 123, 136, (187)
 Metaphysik, metaphysisch 37, 41, 77, 161, 213, 224, 235; vgl. Sprachmetaphysik
 Metasprache 80, 95 W, 186; vgl. Terminologie
 Methode, Methodik, methodisch 3, 14, 176 f., 180, 246
 Metonymie, metonymisch 43, 48, 50, 94, 96 W f., 129, 142, 152, (153), 166, 171, 178, 203, 208, 214, 219, 237
middot 158
 Midrasch 2
 Mischzitat (143), 162, 173
 Mißerfolg 229; vgl. Fehlkommunikation; Mißverständnis
 Mission, Missionar 110, 154, 183, 201, 211
 „Missionsliteratur“, jüdische 27
 Mißverständnis 97, 121, 184; vgl. Fehlkommunikation; Mißerfolg
 Mißverständnis, johanneisches 239
 Mitteilung 103
 Mittel./Zweck 61 f., 78
 modal, Modalität s. Modus
model 105
 Modell s. Vorbild; vgl. Anti-Modell
 Modus (des Verbuns bzw. des Satzes), modal, Modalität 47 W, 67, 121, 194 W
modus ponens 56 f.
 möglich, Möglichkeit 37, 58
 Monolog 17, 86; vgl. Selbstgespräch; Überlegung
 Moral der Tat./des Täters 65
 Motivationskritik 62
 Mysterienkult, Mysteriensprache, Mysterium (138), 171–173 W, 243
 Mystiker 86
 Mythos 24 W, 109, 131, 220 W, 223, 244, 235
- Nachdruck 24, 48 f., 171, 235; vgl. Emphase
 Naherwartung 174
 Name 95 W, 208
narratio 16, 39, 41, 84, 121, 198
 natürlich, Natur (Topos) 55, 73, 87, 124, 125, 161, 167 W, 171, 183, 200, 202, 222, 252; vgl. Abstammung
 Naturrecht 33
 Naturwissenschaft 60, 88, (206), 209, 219
 „nestorische“ Anordnung 83, 198
 Neuheit./Vertrautheit 99
 Neuthomismus 256
 Nichtargumentation 25, (134)
 Nichtentsprechung 55
 nicht-*présence* 41 W, 120; vgl. Schweigen
 nicht-Vorbild 71 W, 209–211, 213 f.; vgl. Anti-Modell
 Norm, Normalität 33, 177 f.
 notwendig 85
 Nutzen 203
 Nutzen, gemeinsamer 37
- Obersatz./Untersatz 57; vgl. Prämisse
 objektiv, Objektivität 23, 99, 178 f.
 objektivieren, Objektivierung 94, 216
 Objektsprache./Metasprache s. Metasprache

- obtestatio* 120
occupatio 50, 115
 Öffentlichkeit 245
 Ökonomie (Gottes) s. Heilsplan
 Ökonomie der Sprache 20 W, 40, 101; vgl. Kürze
 Ölbaum 168f.
 offenbaren, Offenbarung, 38, 54, 171, 177, 209, 213, 226, 252, 260
 Ontologie, ontologisch 60, 76, 77, 86, 88, 95, 260
 operationale Probe 99
 Opfer 42W, 68Wf., 167, 217W, 219
 Opfer, Argument mit dem – 59W; vgl. Selbstopfer
 Opferkritik 69
 Opposition, semantische 77, 142; vgl. Antithese
optatio 121
 Optativ 128, 194
 Ordnung, Ordnungstopos 36, 37W, 55, 83W, 167, 186, 200–202, 205
 Orient, Orientale, orientalisch 9, 55, (193), 238
 Oxymoron 49, 79, 165, 183W–185
- Papyri 14
 Paradigma, paradigmatisch 99W, 126, 130, 150
 paradox, Paradox, Paradoxie 28, 37, 39, 54, 61, 79W, 88, 106, 126f., 130, 142, 155f., 168, 170, 175, 183W–185, 198, 201, 202, 210, 213f., 216, 223, 226, 232, 237–240, (253), 254, 258
 paränetisch 16, 170f., 208
 parallel, Parallelismus 12, 47, 122, 136, 139, 142, 151, 175, 182, 184, 234
 Paraphrase, paraphrasieren 11, (21), 97, 136, 244
 Parenthese 197
 Parhomoeosis 174
parole s. *langue*./.*parole*
parole-Linguistik 101
 Paronomasie 46 W, 232, 234
pars pro toto 96, 220
 Partikel 67, 79, 98, 100, 115, 196, 210, 257; vgl. Präposition
passivum divinum 138, 165, 167, 207, 214, Pathos 47, 119, 121, 148, 230f. W, 250
pattern 71 W, 211
 performativ 102W, 148W
 Periode 195f.
 Peristasenkatalog 225
- Perlokution 105
peroratio 16, 84, 175
 Person 34, 64, 66; vgl. Handlung./.*Person*
 Personifikation, personifizieren, Personifizierung 67, (68), 129, 149, 159, 199, 219, 221, 229, 235, 250, 259
 Perspektive des Sprechers 92
pešer 125, 150, 162W, 164
petitio principii 40W, 57, 124
 Pharisäer, pharisäisch 142, 149f., 170, 184, 204, 224f., 229, 239
 Philologie (9), 97, (114)
 Philosoph, Philosophie, philosophisch 13, 19, 21, 30, 32, 44, 54, 57, 85–90, 95, 120, 161, 204, 235, 246, 251f., 260
 Pietismus 11, 106, 252
 Plan Gottes s. Heilsplan
 plausibel, Plausibilität 26, 73f; vgl. Glaubwürdigkeit
 Pleonasmus 48
 Plerophorie 232, 233
 pneumatologisch 213
 polar-konträr s. kontradiktorisch./.*polar-konträr*
 Polemik, polemisch 46, 49, 62, 145, 188f., 191, 204, 211, 232, (240), 241; vgl. Götzenpolemik
 politisch s. gesellschaftlich
Polyptoton 233, 235 W
 Polysyndeton 122, 152
 Postulat 134, 174, (252)
 Potentialis 47, 194
 Prädestination (130W), 137, 148, 258
 Prädikator 94f.
 Prämisse 20, 24, 31f., 135, 137, 158 (234, 238); vgl. Obersatz./.*Untersatz*; *Protasis*; Voraussetzung; *Schlußregel*
 Präpositionen, Figuren mit –, *Metaphysiker* – 235, 261
 Präsenz (Gottes) 127, (130)
praeteritio 225, 228W
 Präzedenz s. Bestehende, das
 Pragmatik, pragmatisch 12, 41, 48, 57, 79, 99f., 101W, 113, 117, 129, 135, 140, 148, 175, 229, 238, 256
 pragmatisch (Argument) 61, 208
 praktisch./.*theoretisch* 51
 Predigt, Prediger 18, 30f., (152–)154, (246)
présence s. *Vergegenwärtigung*; vgl. *nicht-présence*
 Prestige 65W, (226); vgl. *ich*
 Prodiorthose 124

- Prokatalypse 115; vgl. *argument prévu*;
occupatio; gegnerisches Argument
 Propaganda 31; vgl. Damagogie; Massen-
 kommunikation
 Prophet, Prophetie, prophetisch 26, 28, 31,
 43, 46, 49, 66, 69, 75, 77–79, 83, 120, 154,
 156, 157, 163f., 211; vgl. Weissagung
 Propheten (urchristliche) 226
 Prophetenberufung (225), 254; vgl.
 ἀνάγκη
 propositionaler Gehalt 102f.
 Prosarhythmus 250; vgl. Rhythmus
 Prosopopöie s. Personifizierung
Protasis./Apodosis 136f.; vgl. wenn-dann-
 Beziehung; Apodosis
 Protestexegese 184
 Protherapie 66, 121
 Prothysteron 48, 132
 psychologisch, psychologische Interpreta-
 tion 3, 11, 176, 197, (230), 238
 Publikumsbeschimpfung 28, (228), 229

qualifier 105, 189
 Qualität (Topos) 36, 70, 199
 Quantität (Topos) 36, 55, 70, 199, 201
 quasi-logisch 50W–60

 Rabbinen, rabbinisch 15, 57, 121, 123, 128,
 158, 160, 161f., 170, 173, 186, 190, 191,
 192, 222, 225, 243, 257, 261f.
 Rätsel 43W, 60, 142, 238; vgl. Aenigma
ratiocinatio 151
 rational, Rationalität 20f. W, 30 (86W)
 Realis 47
 Rechtfertigungslehre 215, 217
 Rechtssprache 142; vgl. Jurisprudenz
 redaktionell, Redaktor 26, 39, 76, 82
 Rede 66, 80, 108
 Reden (im NT) 229
 Redner s. Rhetor; Sprecher
reflexio 234
 Reformation, Reformatoren 3, 146
 Refrain 49, 84, 198, (233)
refutatio 16
 Regel 2–6W, 8, 21, 22, 32, 39, 53, 70f., 102–
 104
 Regreß, unendlicher 86
rejectio 50, 128W
 Reim 49
 Rekapitulation 129, 153W; vgl. Resümee;
 These; Sentenz
 Relation (Topos) 199, 200
 Relevanzregel (bei Interpretationen) (43),
 125, (150, 157), 158, 160–162, 164, 191;
 vgl. Voraussetzung
 religiös, Religion 24, 34f., 46; vgl. Fröm-
 migkeit
 Resümee 141, 175; vgl. Rekapitulation;
 These; Lehrformel
 Retorsion 52W, 81, 133
 Rezeption, rezeptiv, rezipieren 1, (10, 42f.),
 112, 178, (243), 247, (258)
 Rhema s. Thema./Rhema
 Rhetor (71, 120W), 160, 229, 249, 250W
 Rhetorik, rhetorisch 2, 3, (7), 9f., 13, 14
 (19), 30, 32, 34, (36), 59, 80, 87, 90–92W,
 101, 145, 158, 181, 191, 192, 227W, 229,
 231, 246, 250f., 261
 Rhetorik gegen die Rhetorik (29, 80W), 81,
 249f.
 „Rhetorik des Herzens“ 242
 Rhetorik, Neue (48, 87), 88, 91, 181
 Rhythmus 233; vgl. Prosarhythmus
 Richtung, Argument der – 63
 Ritual, ritualisiert, Ritus 25, 217–219

 „Sache selbst“, die 10, 80, 231
 Sachhälfte 73W–75, 106; vgl. Analogie
 Sachliteratur 110
sacrificium intellectus 245
 „Salamitaktik“ 63
 Sanktion 103
 Sarkasmus, sarkastisch (47), 53W, 210,
 240; vgl. Spott
 Schein 57, 77; vgl. Stilisierung
 Schicksal 206; vgl. Fatalismus
 Schlußregel 21, 89W, 193; vgl. Vorausset-
 zung; Relevanzregel
 Schlußsignal 118, 123
 Schmerz, schmerzlich 140, 148; vgl. Leiden
 Schöpfer 64, 134
 Schöpfung 135
 Scholastik 5; vgl. Neuthomismus
 Schriftargument (2), 106W, (111, 126,
 154), 157–164W
 Schriftgelehrter 30, 155, (173); vgl. Rabbi-
 nen
 Schriftsinn, vierfacher 3
 Schriftzitat 139, (141), 153f., (156, 173,
 187, 195, 198, 233, 237)
 schweigen, Schweigen 31, (41, 83), 104,
 (131), 170, 237; vgl. Aposiopese; nicht-
présence
 Sein, das; „Hermeneutik des Seins“ 260
 sein./sollen 57, 177
sejugatio 150

- Selbsteinwand, Selbstgespräch, Selbstkorrektur 30, 49, 128, 236; vgl. *sermocinatio*; *praeteritio*; Monolog; Überlegung
- Selbstopfer 121
- selbstverständlich, Selbstverständlichkeit 33, 57, 237; vgl. Übereinstimmung
- Semantik, semantisch 57, 76, 88, 94–97W, 101f., 105, 117, 148, 174f., 192, 235, 238, 258
- Semiotik, semiotisch 92W, 101W, 113, 214, 218
- semitisch (Stil), semitisierend, Semitismus (43, 47), 123, 132, (182), 168, 195, 196, 261
- sensus plenior* 154, 221W
- Sentenz 48, 126W, 153; vgl. These; Lehrformel; Gemeinplatz
- sermocinatio* 115, 133, 235
- simile* 164; vgl. *dissimile*
- simplicitas* 249
- Sinn, Sinngebung, sinngebend 3, 19f., 32f., 72, 171, 207, 237
- sinnig, Sinnigkeit 154, 237W; vgl. *concinntas*; Kürze
- sinnlos 258; vgl. absurd; Unsinn; Erklärungsverzicht
- Situation, situationsbedingt, situationsgemäß 18, (20), 22, 25, 43, 73, 83, 92, 101, 103, 108, 179, 183, 257
- Sitz im Leben 30, 151
- Skoposexegese 190
- Sonderhermeneutik, theologische 6, 8, (162)
- Sonderlogik, Sondersprache (religiöse) (9), 243; vgl. Sprache, „religiöse“
- Sophist, sophistisch 17, 67, 90, 179, 182, 250
- Sorites 151, 179W, 192; vgl. Kette
- sous-entendu* 238; vgl. Konnotation; Argumentation, implizite
- sozial s. gesellschaftlich
- Species, Aufzählung von – (Argument) 58
- Spekulation, spekulativ 137, 214, (241f.); vgl. Mystiker
- spontane Argumentation s. Argumentation, spontane
- Spontaneität 64W, (145); vgl. Freiheit
- Spott 52f.; vgl. Sarkasmus
- Sprache (2, 10, 20, 50), 92–94W, 97, 180, (188), 192, 196, (243, 244), 252, 257; vgl. *langue*
- Sprache, „religiöse“ 102
- „Sprachereignis“ s. „Sprachgeschehen“
- Sprachgebrauch 4, 5–7, 11, 44, 48, 90
- „Sprachgeschehen“ 91, (101), 105W
- Sprachkompetenz (4), 23, (109, 238, 248)
- Sprachmetaphysik 161, (189)
- Sprechakt 101–105W, 127, 146, 215
- Sprechakt, indirekter 104
- Sprechakt, künstlicher 231; vgl. Stilisierung
- Sprecher (18), 19, 26, 67, 91f., 103–105, 108f.; vgl. Rhetor
- Sprecher, implizierter 19
- Sprechhandlung 102, 104W
- sprichwörtlich, Sprichwort 48, 208; vgl. Gnomik; Sentenz
- Stabilität der Person 64W, 71, (126, 164, 165, 174, 212)
- Stärke (eines Arguments), starkes./schwaches Argument (8), 81, 83, 88; stark ./gültig s. gültig
- Steigerung 58, 123, 126; vgl. Klimax
- Steigerung, Argument der – (48), 59W, 201
- Stichwort, Stichwortanschluß 139, 151, 157, 173, 197, 261
- Stil, Stilistik, stilistisch 1f., (9), 38, 45Wf., 159, 161f., 182, 184, 196, 210, 233, 242, 250, 261
- (Stil,) feierlicher 46, 48, 175; vgl. Hofstil
- Stil, großer 230f.; vgl. *genus grande*
- stilisieren, Stilisierung 38, 46, 49, 57, 60; vgl. Dialog, stilisierter; Sprechakt, künstlicher
- Stilistik, stilistisch s. Stil
- Stilmittel 239; vgl. Figur
- Strittige, das 18, 104, 244, 245
- Strophenbau 84
- struktural, strukturalistisch 13, 114, 149; vgl. Einbettung; Gliederung; Klammer
- Subjekt./Prädikat 98
- subjektiv 178
- Sünde 34, 65, 78, 155, 173, 215, 219, 247
- Sündenfall 139; vgl. Erbsünde
- Supranaturalismus, supranaturalistisch 209, 214
- Syllogismus, syllogistisch 5, 9, 56Wf., 88, 90, 124, 191, 192–195, 234, 256
- Symbol, symbolisch 7, 42W, 68W, 216, 238, 245
- Symbolbeziehung (24), 34, (42), 60, 68Wf. (126, 139), 154, (161), 167, 215, 218–224
- sybuleutisch 208; vgl. Beratungsrede
- Symploke* 234
- Synagoge, Synagogengottesdienst, Synagogenprediger 30, 46, 109, 139, 159, 245

- synchron, Synchronie 92, 179, 256
 Synekdoche 43, 48, 68, 96 W, 126, 129, 153, 159, 172, 221
 Synonymie, Synonymenhäufung 49
 syntagmatisch 99 W, 130
 Syntaktik, syntaktisch, Syntax 98–101, 132, (133), 148, (196)f., 233, 258
- Tatsache 32f. W, (47, 50, 84, 154, 221), 246; vgl. faktisch; Faktum
 Taufe, taufen 215f., 220, 224, 239
 Tautologie, signifikante Tautologie 54 W, 79, 88, 128, 165, 199
 Teleologie 209; vgl. *ἴνα*
 Tempel (Jerusalem) 66, 122, 204
 Tempus 99, 100
 tendenziös 41
 Terminologie, terminologisch, Terminus 12, 23, (38), 95 W, 233f., vgl. Metasprache
tertium comparationis 142
 Text 93, 257 W
 Text (autoritativer) 39; vgl. Dichterzitat; Schriftzitat
 Textgliederung s. Gliederung; Aufbau; Makrosyntaktik
 Textlinguistik 93 W, 100
 Textsinn 19, vgl. Sinn
 Textsorte 38, 100 W
 Textsyntaktik, Textsyntax 98 W, 114
 Texttheorie 93
textus receptus 142
 Thema./Rhema 97 W, 99, 133, 152, 198
 Theologie, Theologie 3, 86, 156, 182, 251, 252 W, 254, 257, 260
 „Theologie der Tatsachen“ 32, 246
 These 84, 141, (198); vgl. Lehrformel; Resümee; Satz
 Tiefentext./Oberflächentext 100
 Topik, topisch, Topos 10, 35–38 W, 82, 100, 121, 156, 160, 171, 183, 191, 199–203, 205, 251; vgl. Abstammung; Alter; Einheit; Natur; Ordnung; Qualität; Quantität; Relation; Wesen
 Topos (partikularer) 55, 201f.; vgl. Gemeinplatz
 Tora (s. Namensregister s. v. Tora; Altes Testament; Mose) vgl. Schrift-Tradition, traditionell 24, 36, 54, 68, 158, 173, 178, 183, 187, 190, 210, 213f, 225
 Traditionalismus 158
 traditionsgeschichtlich 150
traductio 232
- Transformation 98, 100
 Transitivität 56 Wf., 151, 191–195, 213, 215
translatio 207
 „Transzendentalität des Textes“ 108
 Transzendierung (34), 63 W, 106, (191f., 199, 202)
 Trauer 119f., 175; vgl. Schmerz
 Trick 40, 70
 Tropos (10), 130, 146, 153; vgl. Figur
 Tugendkatalog 204f.
 Tun-Ergehens-Zusammenhang 55
 Typologie, typologisch, Typos 73, 126, 139, 141, 150, 186f W, 189, 198, 205, 208, 209, 211, 218–224 W
- Übereinstimmung s. Einverständnis
 Übergang 197f.
 Überlegung 29, 157, (172, 197); vgl. Gedanke; Selbstgespräch
 überreden./überzeugen, Überredung
 ./Überzeugung 21f. W, 28, 30f., 44, 104 W
 Übersetzung 136
 Überzeugung (22), 253; vgl. überreden
 ./überzeugen
 übertragen s. Metapher
 Umgangssprache, umgangssprachlich (196), 236, (243); vgl. Sprache; Koine
 Umstände s. Situation
 umwerten, Umwertung 182, 204f.
 unbewußt 33
understatement 64, 81, 167, 238
 universal (167), 202; vgl. Auditorium, universales
 Unmöglichkeit 60, 152, 199; vgl. Adynaton
 Unsinn 103; vgl. absurd; sinnlos
 Unterbrechung, Unterbrechungsverfahren 66 W, 214
 Unterschrift 202, 226
 Unverträglichkeit 51 W, (128, 212); (Unverträglichkeit) zweier Schriftstellen 149
 Unwandelbarkeit Gottes 212
 Unwert 34, 253
 urchristlich, Urchristentum, Urkirche 34, 211, 213, 219; vgl. Kerygma
 Ursache 56, 78, 143, 146, 206–209
 Ursache./Grund 60
- Väter, Väterkatalog 37, 71, 82, 160, 222
 Väterreligion 140
 Verbindlichkeit (39), 102; vgl. Haftung
 Verbum 98; vgl. Modus
 vergegenwärtigen, Vergegenwärtigung 40–

- 42W, 49, (82, 120, 182, 211) 232, 236;
vgl. Anschaulichkeit
„Vergleich“ 59, 72; vgl. Analogie; Steigerung
Verheißung, verheißungsgemäß 34, 127W,
207, (212), 222, 257; vgl. Weissagung;
Prophetie; versprechen
Verifizierung 32, (252)
Verkündigung s. Predigt; Kerygma
verlängern s. expandieren
vernünftig, Vernunft 3, 29f., 51, 54, 83, 85–
87W, 89, 90, 128, 145f., 173, 175, 203,
231, 246, 247, 252, 253; vgl. Verstand
verschweigen s. schweigen
Verschwendung, Argument der – 62
versprechen, Versprechen 65, 102; vgl. Ver-
heißung
Verstand 144, 245, 252; vgl. Vernunft
verstehen, Verstehen 1, 4W, 7, 10f., 21
(104W), 144–148W, 180W, (186), 252
verstocken, Verstockung 29, 66, (130), 138,
144, 147, 165W, 173W, (213W, 222)
Vertrauen 67; vgl. Glaubwürdigkeit
Verweilen s. Amplifikation
Vision 38, 46, 61, 66
Vollmacht 148; vgl. *παρορησία*; Autorität
Volksprache s. Umgangssprache
Vorausnehmen eines Arguments s. Proka-
talepse
Voraussetzung 31, 33, 40, 52, 139, 150, 153,
192, 212; vgl. Prämisse
Vorbild 32, 71Wf., 149, 160, 209–211,
214f. (225)
Vorsehung (72), 206; vgl. Allmacht;
Präsienz
Vorurteil 40; vgl. Einverständnis mit einem
partikularen Auditorium
Vorverständnis 9, 90, 112
Vorwegnahme eines Arguments s. Proka-
talepse
wachsende Glieder (Figur) 49
wahr, Wahrheit 32f. W, 37, 41, 79, 87, 251f.
Wahrhaftigkeit 212; vgl. Aufrichtigkeit
Wahrnehmung 32; vgl. Erfahrung
wahrscheinlich, Wahrscheinlichkeit 20, 59,
67, 87
Wandel (bzw.) Wechsel (im kollektiv Gel-
tenden) (3, 69), 71, (142, 200, 203, 206,
208f., 222, 231), 241f., (245, 247)
Wechsel, der fröhliche 214f.
Wechselwirkung zwischen Argumenten 81;
vgl. Konvergenz
Wechselwirkung zwischen Handlung und
Person s. Handlung./Person
Weise, der 37, 39, 43, 120; vgl. Lehrer;
Weisheitslehrer
Weisheit, weisheitlich 26, 33, 43f., 49, 54–
56, 58f., 63W, 71, 77, 109, 150, 200, 212f.
Weisheitslehrer 28, 67, 80; vgl. Weise,
der
Weisheitsliteratur 36
Weissagung./Erfüllung 153f., (157, 208);
vgl. Verheißung
wenn-dann-Beziehung 47, 207, 220; vgl.
Bedingungsgefüge; Konditionalsatz
Werk./Tat 258
Werke, gute (142), 148, (151), 155, 183,
204W, 259
Wert, werten, Wertung 21, 30f., 33–35W,
50, 59, 61, 69, 77f., 104, 121f., 174, 179,
201, 203–206, 222, 224, 244; vgl. umwer-
ten
Wert, abstrakter./konkreter (59), 122,
203–206, 257
wertende Bezeichnung, wertender Aus-
druck 43, 213, 241
Werthierarchie (35W), 70, (77, 192, 200f.),
204f., (206, 224)
Werthierarchie, doppelte 69W, (205)
Wertung./Faktum 80
Wesen (Topos) 23, 37W, 67, 124, 199f.,
(202)
widersprechen, Widerspruch 15, 21, 52,
148, 155, 219, 238, (241)
Widerspruch./Unverträglichkeit 51
wiederholen, Wiederholung (44), 45, 49,
82, 84, 232f.
Wille 145
Wille, freier s. Entscheidungsfreiheit;
Spontaneität
Willkür 3, 22, 129, 134, 195, 262; vgl.
Beliebigkeit
wir 50, 227; vgl. Gruppe
wirklich, Wirklichkeit 77, 79, 91
Wirkung 30
Wirkungsgeschichte, wirkungsgeschicht-
lich 165, 176–180; vgl. Auslegungsges-
chichte
Wissenschaft, wissenschaftlich 1, 15, 44,
87, 92, 94, 142, 178, 206; vgl. Geisteswis-
senschaft; Naturwissenschaft
Wort Gottes (127, 150), 215
Wortfeld 99, 103, 114, 116, 118, 125, 137,
141, 232, 233
„Wortgeschehen“ 101

- Wortspiel, wortspielerisch 46, 53, 68, 107, 161, 165
 Wortwahl (42–48), 49, 72, 241, 261
 Wunder 223
 Wunsch 45, 47

 Zahlenspruch 37W, 48, 58, 81
 Zeichen 42W, 92, 192, 209, 214, 219, 246
 Zeichen, sprachliches 94
 Zeichenhandlung 68Wf., 214–219
 Zeigehandlung (32), 94W, (105)
 Zeit s. Ordnungstopos
 Zerlegung s. Ganzes./Teile
 Zeuge 39, 191, 252
 Zeugma 48
 Ziel 61f., 166, 171, 174, 206–209, 261; vgl. final; Zweck; Absicht

 Zirkel 20
 Zitat 48, 99f., 150, 175; vgl. Schriftzitat; Mischzitat
 Zitatenkette 161
 Zitierformel 129, 140, 159, 162, 236, (259)
 zögern 120; vgl. Epimone
 Zorn Gottes 137f.
 Zufall 62; vgl. kontingent
 Zungenrede 225, 245
 Zustimmung 23, (30), 75, (156W)
 Zwang 22, 31, 87, 147, 253; vgl. Gewalt; ἀνάγκη
 zwanglos, Zwangfreiheit 22, 218; vgl. herrschaftsloses Zusammenleben
 Zweck 20, 60–62, 128–130, 165, 169, 175, 184, 192, 206–209; vgl. final; Ziel; Absicht
 Zweifel 22, 82

Griechisches Register

- ἀδύνατον 60, 202
αἰτία, αἴτιος 142, 206, 208, 223
ἀληθής 78
ἀλλά 25, 99
ἀλληγορούμενον 73
ἐν 67
ἀνάγκη 147, 254, 262
ἀνάθεμα 121
ἀνακεφαλαίωσις 83
ἀναλόγως 42, 73
ἀνταποκρίνεσθαι 134
ἀντίθεσις 185
ἀντίτυπον 189, 223f.
ἀπόδειξις 20, 262
ἄρα 99
ἀρχή 202
ἀρχηγός 218
γάρ 99, 117, 174, 192
γέγραπται 159
γένοιτο 47; vgl. μὴ γένοιτο
γένος συμβουλευτικόν 28
γνώμη 48
γράμμα 191
γραφὴ 159, 208
δέ 99, 166, 236
δεινότης 250
διὰ τί 142
εἰ 67, 99, 166, 258
εἰκῶν 223
εἶναι 220
εἰς 61, 149
εἶτα 47
ἐντεχνος πίστις 243, 261
ἐξουσία 8, 135, 228
ἐπαίρειν 28
ἐπανάληψις 83
ἐπεὶ 195
ἐπίδειξις 20
ἐπιτωθασμός 28
ἦθος 26
θεοπροπές 161
ἴδε 170
ιδιώτης 249f.
ἰδοῦ 47
ἴνα 208, 283
καθῆκον 203
καί 132, 258
καλεῖν 130
κατεργάζειν 215
κεφάλαιον 185, 198
κρείσσαν 201
κύριος 214
λαός 79
λόγος 17, 25, 30, 90, 132, 148, 250, 253
λόγος ἐνδιάθετος./προφορικός 93
μαρτυρεῖν, μαρτύριον 223, 238·
μείζων 201
μέν./δέ 51, 170, 173, 182, 185
μενοῦν γε 154
μὴ 135, 154
μὴ γένοιτο 47, 121, 128, 241
μὴ μοι γένοιτο 50
μὴ μοι εἴη 50
μῆποτε 47, 61
μυστήριον 171–173, 175, 226
νόμος 142, (159), 160, 164, 205–234, 243
νῦν δέ 189, 223
ὁμοίωμα 220
ὄνομα 95
ὅτι 124, 258
οὐκ./ἀλλά 182, 184, 185f., 189
οὖν 99, 114, 128, 258
πάθος 26
παραβολή 16, 43, 72, 75, 189, 223, 238
παροιμία 238
παρηγορία 125, (150), 225
πείθειν 21, 147, 249f., 253f.
πειθός 248
πειθῶ 248, 253f.
περίφρασις 82
πίστις 17, 90, 104, 141, 243, 251, 253, 254,
261f.
πιστός 91, 212
πνεῦμα 248f, 252, 262

πολλῶ μᾶλλον 190	συμφέρον 37f, 203
πόσῳ μᾶλλον 191	σχηματισμός 48
πρέπον 203, 240	τεκμήριον 42
προθεραπεία 124	τί οὖν (165)
προκατασκευή 121	τούτ' ἔστιν vgl. παρρησία
πρόνοια 72	τυπικῶς 221f.
ῥηθέν, τὸ 208	τύπος 189, 210f., 220, 222
ῥῆμα./:γράμμα 191	φύσις 200, 202
σημεῖον 42, 214, 223	χρῶμα 42
σημειωτική 101	ὑπερβολή 191
σιγά 223	ὑπόδειγμα 71, 211, 223
σοφία 44, 54, 72, 248, 250, 253	ὑπόθεσις 16
σύγκρισις 59	ὡς 142, 210, 248

Andere griechische Ausdrücke s. o. in lateinischer Umschrift, z. B. αἴνιγμα unter Aenigma usw.